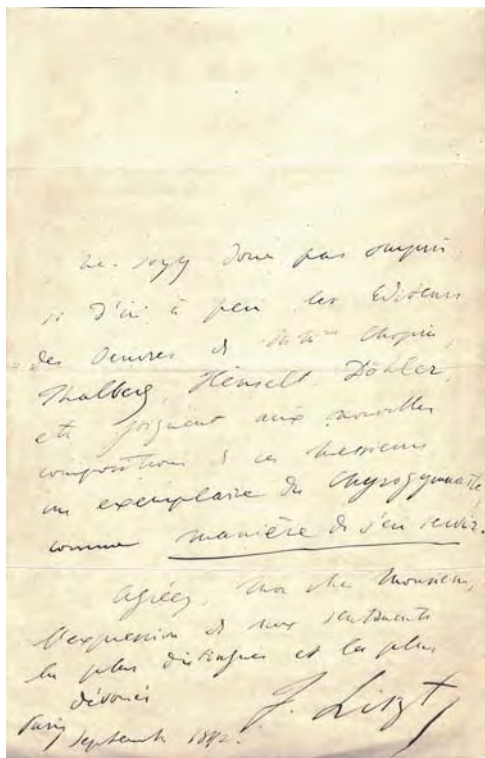


NICHT NUR ZUR
WEIHNACHTSZEIT II
PREISWERTE AUTOGRAPHEN



SONDERANGEBOTE
EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

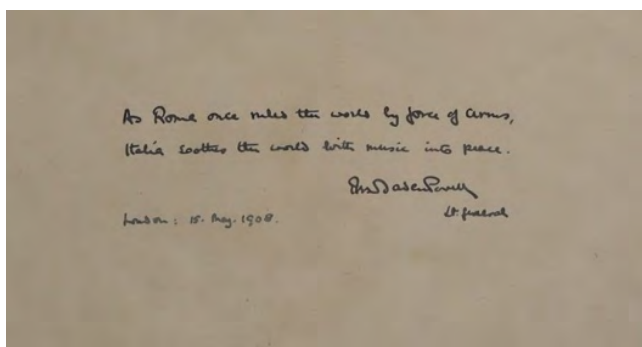
DEZEMBER 2024

EBERHARD KÖSTLER

AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
info@autographs.de
Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



Nr. 48 Robert Baden-Powell

Vorne: Nr. 1 Franz Liszt, 1842

Titelzitat frei nach Heinrich Böll

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

Aus der Folterkammer der Pianisten



1 **Liszt, Franz**, Komponist (1811-1886). Eigenh. Brief mit U. "F. Liszt". Paris, 1. IX. 1842. 8° (21 x 13,5 cm). 2 Seiten. Doppelblatt. 2.200.-

Franz Liszt war und ist der berühmteste von allen reisenden Klaviervirtuosen des 19. Jahrhunderts. Bereits als junger Mann hatte er die Klaviertechnik revolutioniert und Stücke geschrieben, die damals niemand außer ihm spielen konnte. Erfindungsreiche Klavierbauer wie Sébastien Erard (1752-1831) konstruierten die dazu passenden Instrumente, Hanon und Czerny schrieben entsprechende Étüden. Für nachfolgende Pianisten hieß das: üben, üben, üben; besonders die mechanische Fingerfertigkeit. Aber was, wenn kein Instrument da war, auf Reisen, in Hotels, bei empfindlichen Nachbarn? Martin Casimir d. J. (1811-1888), Pianofabrikant aus Toulouse, hatte 1840 die Lösung: den "Chyrogymnasten"! Auf einem Holzbrett von 50 cm Breite und 33 cm Tiefe brachte er neun Fingerturnergeräte an, mit denen ehrgeizige Pianisten Beweglichkeit und Spreizung verbessern sollten. Noch heute sind drei dieser Geräte in Museen zu bewundern: in Paris, Basel und - als Luxusausführung für Königin Isabella II. - in Madrid. Um sein Übungsbrett zu bewerben, wandte sich Casimir mit der Bitte um empfehlende Worte an die führenden Pianisten seiner Zeit wie Moscheles und Liszt. Dieser schrieb daraufhin folgenden Brief - nicht ohne sarkastische Hinweise auf seine komponierenden Kollegen - auch Frédéric Chopin: "[...] je suis encore plus directement intéressé que la plupart de mes honorables collègues au succès de votre ingénieuse invention. Le Chyrogymnaste, (indépendamment de ses autres avantages, qui ne pourront manquer d'être reconnus par tous les possesseurs) me paraît effectivement destiné à rendre possible pour la majorité des pianistes, l'exécution d'un certain genre de compositions, inévitables par temps qui court. Ne soyez donc pas surpris, si d'ici à peu les Editeurs des Oeuvres de MMs Chopin, Thalberg, Henselt, Döhler etc. joignent aux nouvelles compositions de ces Messieurs un exemplaire du Chyrogymnaste, comme manière de s'en servir. Agréez, mon cher Monsieur, l'expression de mes sentiments les plus distingués et les plus dévoués [...]" - Gut erhalten.

2 **Abendroth, Max**, Fagottist (1865-1941). Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. auf dem Untersatzkarton. München, 7. II. 1925. 14,4 x 10,1 cm. Auf Karton aufgezo-gen, in Passepartout. 150.-

Schönes Porträt, sitzend in Halbfigur, mit seinem Fagott in der Hand. - "Zur freundl. Erinnerung an meinen 60. Geburtstag ...".

3 **Adenauer, Konrad**, Politiker (1876-1967). Porträtfotografie mit eigenh. U. "Adenauer" in Tinte am weißen Unterrand. Ohne Ort und Jahr. 14,5 x 10,5 cm - Schönes Bildnis. 180.-

4 **Agodino, Evasio Secondo**, Bischof von Aosta (1767-1831). 2 Scherenschnittporträts in gestoch. ovaler Schmuckumrahmung mit handschriftl. Eintragung. Ohne Ort und Jahr (Turin, ca. 1790). Blattgr.: 19 x 12,5 cm. 180.-

Agodino stammte aus Turin, wurde 1790 zum Priester geweiht und war dann Kanoniker der Kirche der S. Trinità in Turin und Theologie-lehrer an der dortigen Universität. Ab 1824 war er Bischof von Aosta. Auf der Buildunterschrift wird er als "diletante di Musica" bezeichnet.

5 **Ahlfeld, Johann Friedrich**, Gynäkologe (1843-1929). Eigenh. Brief mit U. Marburg, 25. IX. 1896. (18 x 11,5 cm) Doppelblatt. 1 Seite. 100.-

"Lieber Herr College. Beifolgendes Schriftstück bitte ich an die Her-ren Collegen in folgender Reihenfolge weitersenden zu wollen und Ih-ren Namen in der Liste auszustreichen: [...]." Ahlfeld war Prof. der Geburtshilfe und Gynäkologie 1883-1907 in Marburg und galt als be-deutender Geburtshelfer. Er bewirkte die Einführung neuer Desinfek-tionsmethoden in Kreiß- und Operationssälen und verfaßte das "Lehrbuch der Geburtshilfe" (1894).

6 **Armstrong, John**, Mediziner (1784-1829). Eigenh. Brief mit U. "J: A". Ohne Ort und Jahr [London, ca. 1820]. 8°. 2 1/2 Seiten. Doppelblatt. 150.-

An Didot [?] mit einer Verabredung. - "1818 he settled in London. A short time after his arrival in town he published his 'Practical Illustrations of the Scarlet Fever, Measles, Pulmonary Consumption and Chronic Diseases, with remarks on Sulphureous Waters' (1818). The work was noticed, and generally with approval, in various reviews, and had the effect of drawing attention to the author, and to the fact that he was resident in town. In 1819 Dr. Armstrong was appointed physi-cian to the London Fever hospital." (Royal College of Physicians).

7 **Arnold, Julius**, Pathologe (1835-1915). Eigenh. Brief mit U. "J. Arnold". Heidelberg, 10. XII. 1887. (20 x 12,5 cm). Dop-pelblatt. 1 Seite. 100.-

Bittet einen Kollegen darum, einen angefügten Brief an den richtigen Empfänger auszuhändigen. - A. wurde 1866 a.o. Prof. und Direktor des Pathologischen Instituts der Univ. Heidelberg. 1907 wurde A. mit dem Titel eines Wirklichen Geheimrats in den Ruhestand versetzt. Die meisten seiner Aufsätze zu fast allen Bereichen der menschlichen Anatomie erschienen seit 1862 in Virchows "Archiv".

8 **Arnold, Julius**, Pathologe (1835-1915). Eigenh. Postkarte mit U. "J. Arnold". Heidelberg, 7. III. 1888. (9 x 14 cm). 1 Seite. 100.-

Dankt dem Mediziner und Hochschullehrer Benno Gottlob Schmidt "für die Zusendung der Arbeiten aus der chirurgischen Universitätsklinik." - A. wurde 1866 a.o. Prof. und Direktor des Pathologischen Instituts der Univ. Heidelberg, 1888 wurde er Prorektor. 1907 wurde A. mit dem Titel eines Wirklichen Geheimrats in den Ruhestand versetzt. Die meisten seiner Aufsätze zu fast allen Bereichen der menschlichen Anatomie erschienen seit 1862 in Virchows "Archiv".

9 **Arnold, Julius**, Pathologe (1835-1915). Eigenh. Postkarte mit U. "J. Arnold". Heidelberg, 27. I. 1914. (9 x 14 cm). 1 Seite. 100.-

Bittet Robert Rössle, ihm einen Sonderabdruck seines Beitrages zu "Aschoff's Handbuch: Pathologie der Zelle" zu überlassen. - A. wurde 1866 a.o. Prof. und Direktor des Pathologischen Instituts der Univ. Heidelberg. 1907 wurde A. mit dem Titel eines Wirklichen Geheimrats in den Ruhestand versetzt. Die meisten seiner Aufsätze zu fast allen Bereichen der menschlichen Anatomie erschienen seit 1862 in Virchows "Archiv".

10 **Bahr, Hermann**, Schriftsteller (1863-1934). Eigenh. Albumblatt mit U. ohne Ort und Datum, (6 x 9 cm). 1 Seite. 80.-

Der große österreichische Schriftsteller, Dramatiker sowie Kritiker war ein geistreicher Wortführer bürgerlich-literarischer Strömungen vom Naturalismus über die Wiener Moderne bis hin zum Expressionismus.

11 **Barlog, Boleslaw**, Regisseur und Intendant (1906-1999). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. und 1 eigenh. Briefkarte mit U. Berlin, 1972/74. Qu.-8°. 2 Seiten masch., 2 Seiten eigenh. 120.-

Wegen eines Beitrages zum Jubiläum der Berliner Philharmoniker. "[...] so viel fällt mir zu meinem Lieblingsorchester ein, besonders aus den herrlichen Fu[rtwängler]-Zeiten [...]" - Barlog leitete die Berliner Schauspiele als Generalintendant von 1951-72.

12 **Barr, Robert**, Schriftsteller (1849-1912). Eigenh. Albumblatt mit U. London, Mai 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Geöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 150.-

"Herewith I wish continued and increasing success to the great House of Ricordi [...]". - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Barr wirkte in Schottland und Kanada. - Rückseitig: Zanella, Amilcare, Komponist (1873-1949). Dasselbe. Pesaro 1908. - "È debito di gratitudine per tutti i musicisti rammentare che la Casa editrice Ricordi si inizio [...]".

13 **Bartels, Karl Heinrich Christian**, Arzt und Hochschullehrer (1822-1878). Eigenh. Schriftstück mit U. "Bartels". Kiel, 4. VII. 1877. 17,5 x 7 cm. 1 Seite. 80.-

Rezept für ein Arzneimittel für Dr. Wolfser: "Nach dem Frühstück eine Pille". - Bartels erhielt 1859 einen Ruf als ordentlicher Professor für Pathologie und als Direktor der Medizinischen Klinik Kiel. 1875 verfasste er als Hauptwerk das "Handbuch der Krankheiten des Harnapparates". Vgl. Schleswig-Holsteinisches Biographisches Lexikon, I, S. 64 f.

14 **Ben-Chorin, Schalom (geb. Fritz Rosenthal)**, Religionswissenschaftler (1913-1999). Portraitphoto mit eigenh. U. auf der Rückseite. Jerusalem, 3. VIII. 1993. (14,5 x 10,5 cm). 125.-

Beiliegend eine gedruckte Dankeskarte für die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag. - Ben-Chorin setzte sich vor allem für den christlich-jüdischen Dialog, die Überwindung des Antijudaismus und Antisemitismus und für die Möglichkeit einer Theologie nach Auschwitz ein.

15 **Berens-Totenohl, Josefa**, Schriftstellerin und Malerin (1891-1969). Eigenh. Brief mit U. sowie masch. Brief mit eigenh. U. und eigenh. beschriftete Porträtpostkarte. Gleierbrück im Sauerland, 23. VIII. und 15. X. 1960. Fol. und 8°. Zus. 3 1/2 Seiten. 120.-

An Karl Rauter. - I. "[...] Sicher werden meine Bücher wieder erscheinen, wenn auch nicht alle im großen Diedrichs Verlag Köln. Meine 'Leute vom Domhof' bleiben dort, da es mein Hauptwerk ist [...] Ich will gerne eine Landschaft für sie malen, aber es geht nicht sofort. Dieser Winter bringt mir schon viele Pflichten, vor allem habe ich 3 Porträtaufträge und auch einen Waldteppich vor Weihnachten zu weben [...] Ich gehöre aber nicht zu den 'Abstrakten', das sage ich offen, wenn ich auch hie und da etwas wie 'Kunst' entdecke. Das alles geht vorüber, und nur das Echte bleibt. Und darum bemühe ich mich [...]" - II. Über ihre Bücher und deren Verlage sowie ihre Lebenslage. - III. Portraitpostkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite.

16 **Bierbaum, Otto Julius**, Schriftsteller (1865-1910). Eigenh. Brief mit U. Dresden, Kaiserhof, 28. XII. 1898. Gr.-8° (22,5 x 15,5). 2 Seiten. Bütten. 180.-

An den Theaterkritiker Isidor Landau (1850-1944), den er darum bittet, die Fertigstellung eines neuen Lustspiels zu "verkünden": "[...] Ich habe ein Lustspiel in drei Akten fertig, das sich 'Herr Deneke' nennt, und möchte gerne, daß die Welt von diesem Ereignis jetzt schon Kunde erhalte, wenngleich ich auch so unbescheiden bin, zu glauben, daß diese Thatsache Sensation erregen wird [...]" - Landau schrieb für den "Berliner Börsen-Courier", seit 1883 als Theaterkritiker, 1897-1912 als Chefredakteur.

17 **Bignami, Enrico**, Schriftsteller und Politiker (1844-1921). Eigenh. Albumblatt mit U. Lugano, 27. II. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand.

150.-

"Di tutta la musica che ho intesa [...]" (5 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Der Sozialist Bignami gab im Exil in Lugano die Zeitschrift "Coenobium" heraus. - Rückseitig: Bozzano, Emilio, Komponist und Dirigent (1845-1918). Dasselbe. Genua, 2. IV. 1908. - "Un secolo di casa Ricordi è un secolo di gloria per l'arte italiana."

18 **Bochkoltz-Falconi, Anna**, Sängerin und Komponistin (1820-1879). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Coburg, 20. XI. 1855. Quer-Fol. 1 Seite.

150.-

Die fünf Anfangstakte "Aus dem Liede: Pilgers Sehnsucht" mit Gesang und Klavierstimme: "... Ich wandle einsam und allein ... Herrn Jacob Holzinger zur freundlichen Erinnerung ...".

19 **Böhm, Karl**, Dirigent (1894-1981). Porträtphotographie mit eigenh. U. Berlin, 15. V. 1971. (18 x 12,5 cm). 1 Seite.

40.-

Beiliegend ein Programmheft des Berliner Philharmonischen Orchesters.

20 **Böhme, Kurt**, Sänger (1908-1989). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. auf der Rückseite. Dresden, 31. I. 1938. (15 x 10,5 cm).

40.-

"Vielen herzlichen Dank für Ihre freundlichen Zeilen, worüber ich mich aufrichtig gefreut habe. Zum herzlichen Gedenken an [...]"

21 **Bonsels, Waldemar**, Schriftsteller (1880-1952). Eigenh. Albumblatt mit U. Ambach, 5. III. 1922. (20 x 13 cm). 1 Seite.

70.-

Der Schöpfer der weitbekannten "Biene Maja".

22 **Bossi, Enrico**, Komponist (1861-1925). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort, 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand.

150.-

"La Casa Ricordi è come un gigantesco libro [...]" (4 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Bossi stammte aus Salò und lehrte in Neapel. - Rückseitig: Bartolini, Agostino, Schriftsteller (1839-1916). Dasselbe. Rom, 3. IV. 1908. - "Le dolci noti e magiche, onde suona [...]" (Sonnett, 14 Zeilen).

23 **Boulez, Pierre**, Komponist und Dirigent (1925-2016). Porträtpostkarte (Fee Schlapper) mit eigenh. U. am Unterrand. Baden-Baden, ca. 1965. 1 Seite. 100.-

Originalfotografie. - Boulez war Gastdirigent des Südwestfunk-Orchesters in Baden-Baden.

24 **Brann, Nathan**, Phlebologe (1870-1949). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 16. VI. 1916. (28,5 x 22 cm) 1 1/2 Seiten. 100.-

An einen Kollegen: "[...] Mein Institut kann ich zur Zeit nur unter grossen Schwierigkeiten halten und bedauere, daher keine Kollegen zur Zeit bei mir hospitieren lassen zu können. Sobald ich wieder daheim anwesend bin, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich nehme dann meine Kurse wieder auf und würde mich freuen, Sie bei einem solchen begrüßen zu können [...]" Hinterlegter Einriss. - Brann gründete 1909 in Berlin den "Verein der Spezialärzte für Beinleiden".

25 **Braunschweig - Schenk, Karl Wilhelm**, Kunsthändler und Verleger (1780-1827). Eigenh. Brief mit U. Braunschweig, 6. IX. 1824. 4°. 1 Seite. 150.-

An die Kunsthändler Morasch und Skerl in Dresden mit Empfehlung des Künstlers Ahrberg, der Bitte um neue Nachrichten "im Fache der Kunst in Dresden" und einen Gruß an Herrn von Kleist. - Auf einer gedruckten Mitteilung über die Trennung von seinem Kompagnon Adolf Theodor Gerstäcker mit 4 Unterschriftenproben. - Schenk war Verleger in Braunschweig und dort mit Büchern und Ansichten in den 1820er Jahren hervorgetreten. - Beiliegend: II. Adolf Theodor Gerstäcker, Kunsthändler (1783-1855). Eigenh. Brief mit U. Berlin 6. IX. 1824. 4°. 3 Seiten. Doppelblatt. - Rechnungsaufstellung der Lieferungen 1819-23 an Morasch und Skerl; mit Begleitschreiben. - III. Jahresauszug über unbezahlte Landkarten-Lieferungen im Jahr 1822 an Morasch.

Breker und Dalí

26 **Breker, Arno**, Bildhauer und Architekt (1900-1991). 3 Postkarten mit eigenh. U. Paris, ca. 1975. 150.-

I. Breker mit Skizzenblatt zeichnet Dalí, Unterschrift auf der Bildseite. - II. Die Porträtbüste, Unterschrift auf der Bildseite. - III. Dass., Unterschrift auf der Rückseite.

Breker und Ernst Fuchs

27 **Breker, Arno**, Bildhauer und Architekt (1900-1991). Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite. Düsseldorf, ca. 1976. 150.-

"Arno Breker formt das Porträt von Ernst Fuchs im deutschen Atelier Brekers [...]" - Breker und Fuchs verband eine Freundschaft des Herzens. Sie hat bei Ernst Fuchs ihren Ursprung in den Kinder- und Jugendjahren. Sohn eines jüdischen Vaters, der nach Palästina emigrierte, lebte Fuchs mit seiner österreichischen Mutter in der NS-Zeit in Wien und Düsseldorf. Bereits als Schuljunge sammelte Fuchs nach eigenen Angaben Kunstpostkarten mit Skulpturen von Arno Breker. "Er hat mich inspiriert und war für mich ein Vorbild."

28 **Brennecke, Johannes Benjamin**, Mediziner (1849-1931). Eigenh. Brief mit U. Sudenburg (Magdeburg), 26.III. 1884. (22 x 14 cm) 1 1/2 Seiten. 100.-

Übersendet ein Referat: "Anliegend sende ich Ihnen mein Referat über 'Ahlfeld's Berichte etc.', das ich Ihrem Wunsche gemäß streng objektiv gehalten habe bis auf wenige kritische Bemerkungen, die einzufügen ich mir von meinem diametral entgegengesetzten Standpunkte aus nicht versagen konnte." - B. eröffnete 1880 in Sudenburg, in der heutigen Halberstädter Straße 77 eine Privatklinik. Über viele Jahre war er Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer, von 1906 bis 1908 deren Vorsitzender. Nach seinem Tod benannte die Stadt Magdeburg ihm zu Ehren eine Straße (Brenneckestraße).

29 **Brüggemann, Alfred**, Komponist und Schriftsteller (1873-1944). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort, 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 180.-

4 Anfangstakte aus "Margherita". - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Brüggemann war Freund, Übersetzer und Mitarbeiter Puccinis sowie Korrespondent für Ricordi. - Rückseitig: Scotti, Giulio, Historiker und Schriftsteller (1864-1944). Dasselbe. Ohne Ort und Jahr, 1908. - "In questa grigia età che è sperabile sia di preparazione ad una più alta e degna forma di vita [...]" (8 Zeilen).

30 **Buchner, Ernst**, Mediziner (1812-1872). Eigenh. Brief mit U. München, 18. X. 1849. (27,5 x 22 cm) 1 Seite. 100.-

An die Redaktion des Jahrbuches der In- und Ausländischen Medizin wegen der Rücksendung von Büchern: "Ich komme spät - doch ich komme! Anliegend erhalten Sie zwei Schriften zurück, die Sie mir zur Recension übermacht. [...] Sollten Sie mich fernerhin als Mitarbeiter bedenken wollen, würd es mir um so angenehmer seyn, als ich jezt wieder mehr Muße habe." - Buchner habilitierte sich 1843 in München und wurde erster Redakteur des neugegründeten "Aerztlichen Intelligenzblattes", des Vorläufers der "Münchener Medizinischen Wochen-

schrift". Er publizierte u.a. ein Lehrbuch der gerichtlichen Medizin für Ärzte und Juristen (1867).

31 **Bulla, Hans Georg**, Schriftsteller (geb. 1949). 10 Gedichtfaksimiles mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-Fol. Zus. 10 Seiten. - "nach hause" (10 Exemplare). 100.-

32 **Bumbry, Grace Ann Melzia**, Sängerin (1937-2023). Fotografie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Datum, (14,5 x 10 cm). 1 Seite. 40.-

Beiliegend zwei nicht signierte Fotografien.

33 **Bumm, Ernst**, Gynäkologe (1858-1925). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 17. XI. 1910. (18 x 11,5 cm) Doppelblatt. 1 Seite. 100.-

Dankt für eine Einladung und bestätigt sein Kommen. - B. übernahm 1910 die Leitung der Universitäts-Frauenklinik der Charité in Berlin. Er machte als erster die Fortschritte der Bakteriologie für sein Fachgebiet nutzbar und entwickelte neue gynäkologische Operationstechniken.

34 **Burdach, Karl Friedrich**, Mediziner (1776-1847). Eigenh. Brief mit U. Leipzig, 25. VII. 1806. 4°. 1 Seite. 150.-

Übernimmt die Rezension der Bücher "[Benedikt] Hofrichters Versuche" und "[Ernst] Horn über die Ruhr". - Burdach ließ sich 1799 als praktischer Arzt in Leipzig nieder. Seine Autobiographie ist eine wichtige Quelle für die Wissenschafts- und Medizingeschichte des frühen 19. Jahrhunderts.

35 **Cecchi, Eugenio**, Schriftsteller und Librettist (1838-1932). Eigenh. Albumblatt mit U. Rom, Februar 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 120.-

"Uno dei più bei ricordi musicali del secolo [...]" (3 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Rückseitig: Coleman, Enrico, Maler (1846-1911). Dasselbe. - Über Harmonie in der Malerei (4 Zeilen).

36 **Claretie, Jules**, Schriftsteller und Librettist (1840-1913). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Paris), 30. III. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 150.-

"La Maison Ricordi est liée à tous les aouvenirs de gloire de l'Art Musical [...]" (7 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Rückseitig: Ferraris, Carlo Francesco, Jurist und Politiker (1850-1924). Dasselbe. - "Alla Casa Ricordi [...]" (5 Zeilen).

37 **Cossotto, Fiorenza**, Opernsängerin (Mezzosopran) (geb. 1935). Private Farbfotografie mit eigenh. Widmung auf der Bildseite. ohne Ort und Datum, (9 x 9 cm). 1 Seite. 40.-

Cossotto gehörte von den späten 1950er- bis in die 1980er-Jahre zu den beliebtesten und bestbezahlten Sängerinnen der Welt.

38 **Credé, Carl Siegmund Franz**, Gynäkologe (1819-1892). Eigenh. Brief mit U. "Credé". Leipzig, 15. VII. 1875. (21,5 x 14 cm) Doppelblatt. 1/2 Seite. 150.-

"Gehrter Herr College! Leider kann ich Ihnen nicht gefällig sein, da ich augenblicklich keinen wichtigeren Gegenstand zur Verfügung habe, über den es sich lohnte vor einer gelehrten Gesellschaft zu sprechen." - Credé wurde 1856 in Leipzig zum Professor für Geburtshilfe berufen, wo er eine gynäkologische Klinik an der medizinischen Fakultät der Universität einrichtete. Daneben war Credé ab 1853 Redaktionsleiter der Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie und des ab 1870 erscheinenden Archiv für Gynäkologie. Außerdem war er einer der Initiatoren der 1885 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie.

39 **Credé, Carl Siegmund Franz**, Gynäkologe (1819-1892). Eigenh. Brief mit U. "Credé". Leipzig, 21. X. 1883. (21,5 x 14 cm) Doppelblatt. 1 Seite. 150.-

An Georg Schmidt bezüglich einer anstehenden Sitzung der medizinischen Gesellschaft. - Credé wurde 1856 in Leipzig zum Professor für Geburtshilfe berufen, wo er eine gynäkologische Klinik an der medizinischen Fakultät der Universität einrichtete. Daneben war Credé ab 1853 Redaktionsleiter der Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie und des ab 1870 erscheinenden Archiv für Gynäkologie. Außerdem war er einer der Initiatoren der 1885 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie.

40 **Credé, Carl Siegmund Franz**, Gynäkologe (1819-1892). Eigenh. Brief mit U. "Credé". Leipzig, 21. III. 1884. (21,5 x 14,5 cm) Doppelblatt. 1 Seite. 150.-

"Gehrter Herr College! Nachdem ich heute Ihre Arbeit gelesen habe, bin ich bereit, sie in das Archiv für Gynäkologie aufzunehmen. Ich ersuche Sie, mich nochmals zu besuchen, da ich einiges mit Ihnen besprechen möchte. Eine Abschrift der Arbeit kann ich Ihnen vielleicht ersparen." - Credé war er einer der Initiatoren der 1885 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie.

41 **D'Angeli, Andrea**, Komponist und Schriftsteller (1868-1940). Eigenh. Albumblatt mit U. Pesaro, 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 150.-

"Della due parole Ars et Labor [...]" (6 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in

Mailand. - Über das lateinische Motto seiner Zeitschrift "Cronica musicale". - Rückseitig: Vigoni, Pippo (Giuseppe), Afrikaforscher und Politiker (1846-1914). Dasselbe. Lovenio, August 1908. - "La nostra Italia deve l'unità [...]" (7 Zeilen).

42 **Dermota, Anton**, Tenor (1910-1989). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. am Unterrand der Bildseite. Wien, 23. I. 1979. (14 x 9 cm). 1 Seite. 40.-

43 **Döderlein, Albert**, Gynäkologe (1860-1941). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 18. VI. 1908. (22,5 x 14 cm) Doppelblatt. 1 1/2 Seiten. 100.-

An einen Kollegen: "Sehr geehrter Herr Kollege! Mit bestem Dank für Ihren freundlichen Brief teile ich Ihnen mit, dass ich selbstverständlich mit grösstem Vergnügen bereit bin, Ihnen Operationen in meiner Klinik zu zeigen, und mich besonders freue, in alter Anhänglichkeit an Ihren Herrn Vater und an meine Leipziger Zeit, Ihnen dienlich sein zu können. Die Herbstferien sind freilich zur Ausführung eines solchen Vorhabens insoferne ungünstig, als ich von Anfang August bis Ende Oktober von hier abwesend sein werde. Hoffentlich ist es Ihnen möglich, vielleicht Ende Oktober hier zu sein, wo mit dem Beginn des Semesters unsere Tätigkeit wieder einsetzt." - Döderlein lehrte 1907-34 als Nachfolger F. von Winckels in München, wo er 1916 die Klinik in der Maistraße gründete. Er befaßte sich zunächst mit gynäkologischer Bakteriologie, später insbesondere mit der Strahlenbehandlung von Karzinomen.

44 **Döderlein, Albert**, Gynäkologe (1860-1941). Masch. Brief mit eigenh. Zusatz und eigenh. U. München, 12. XII. 1922. (32,5 x 21 cm) . 1 Seite. 150.-

Rundbrief: "Sehr geehrter Herr Kollege! Angesichts der nahenden Weihnachtsferien erlaube ich mir Sie darauf aufmerksam zu machen, dass der Termin für die Ablieferung der Manuskripte für die II. Auflage des Handbuches der Geburtshilfe Ostern 1923 gedacht ist. Das Buch ist mit Ausnahme des 3. Bandes vollkommen vergriffen und der Verleger legt den grössten Wert darauf, dass es so bald wie möglich neu gedruckt wird, da der Druck des umfangreichen Werkes ja geraume Zeit in Anspruch nimmt. Ich wiederhole deshalb meine Bitte, den Termin Ostern beizubehalten, da der Verleger es auch als dringend notwendig bezeichnet, dass diesmal alle 3 Bände zusammen in Angriff genommen werden, um gleichzeitig erscheinen zu können, was natürlich für den Absatz des Buches von grösstem Wert wäre. Bei den hohen Kosten wären wir nun weiterhin sehr verbunden, wenn es Ihnen möglich wäre Ihr Kapitel etwas zu kürzen, ohne dass natürlich darunter der Charakter der Arbeit gemäss dem Zwecke eines Handbuches irgendwie beeinträchtigt würde. Erfahrungsgemäss lässt sich ja bei einer gedruckt vorliegenden Arbeit der Inhalt viel leichter übersehen als im Manuskript, und wenn Sie bei der Durchsicht Ihres Teiles Streichungen für möglich halten, so würde dies dem Ganzen zum Vorteil gereichen. Sehr verbunden wäre ich Ihnen, wenn Sie mir vielleicht durch Postkarte ganz kurz mitteilen würden, ob ich auf Lieferung Ih-

res Teiles an Ostern mit Sicherheit rechnen kann." Handschriftlicher Zusatz: "Eigentlich für Dich überflüssig!! Aber nur damit Du siehst, was ich mit den Anderen tue. Bald mehr." - Döderlein lehrte 1907-34 als Nachfolger F. von Winckels in München, wo er 1916 die Klinik in der Maistraße gründete. Er befaßte sich zunächst mit gynäkologischer Bakteriologie, später insbesondere mit der Strahlenbehandlung von Karzinomen.

45 **Dor, Milo**, Schriftsteller (1923-2005). Eigenh. Brief mit U. Wien, 6. V. 1976. (29,5 x 21 cm). 1 Seite. Mit eigenh. adressiertem Umschlag. 180.-

An einen Autographensammler: "[...] Als aufrichtiger Lokalpatriot komme ich dem Wunsch eines ehemaligen Josefstädters gern nach und schreibe Ihnen mit der Hand, in der Hoffnung, das Sie Imstand sein werden, meine Kritzeleien zu entziffern [...]".

46 **Dorst, Tankred**, Schriftsteller, Dramatiker (1925-2017). 3 eigenh. Briefe mit U. München (Poststempel), 20. II. 1982 bis November 1988. Fol. 3 Seiten. Adressierte Umschläge. 100.-

An eine Sammlerin: "Sie möchten ein Autogramm, hier ist es ..." - "Manuskripte und Photos habe ich nicht zu vergeben ...".

47 **Dorst, Tankred**, Schriftsteller, Dramatiker (1925-2017). Eigenh. Brief mit U. München (Poststempel), 1988. Fol. 1/2 Seite. Mit eigenh. Umschlag. - Über seine Bücher. 50.-

48 **East, Alfred (Edward)**, Maler (1849-1913). Eigenh. Aquarell über Kohle mit Widmung und U. am Unterrand. Ohne Ort und Jahr (London, 1908. Blattgr.: 34,5 x 43 cm. Bildgr.: 26 x 18 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 600.-

Prachtvolles Landschaftsaquarell (Bäume und Wolken mit kleinem See im Vordergrund) mit der Widmung "Written Compliments from Alfred East | President of the Royal Society of British Artists." East war der führende englische Landschaftler seiner Zeit. - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Rückseitig: Baden-Powell, Robert, General und Begründer der Pfadfinderbewegung (1857-1941). Eigenh. Albumblatt mit U. "Brn Baden Powell | Lt. General". London, 15. VIII. 1908. - "As Rome once rules the world by force of arms, | Italia soothes the world with music into peace [...]".

49 **Egk, Werner**, Komponist (1901-1983). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. München, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. 60.-

"Für Gerd Thienemann Ihr Werner Egk".

50 **Fahrni, Helene**, Oratoriensängerin (Sopran) (1901-1985). Albumblatt mit eigenh. U. und aufmontiertem Porträt. Augsburg, 6. XII. 1937. (15 x 10,5 cm). 1 Seite. 40.-

51 **Farina, Salvatore**, Schriftsteller (1846-1918). Eigenh. Albumblatt mit U. Mailand, 14. II. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Geöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 150.-

"Per diciasette anni [...]" (9 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Farina gab 1869-85 die "Gazzetta musicale" heraus. - Rückseitig: Beltrami, Luca, Architekt und Restaurator (1854-1933). Dasselbe. - "Alla Casa Ricordi [...]" (5 Zeilen).

52 **Feinhals, Fritz**, Sänger (1869-1940). Eigenh. Albumblatt mit U. und eine Porträtfotografie. München, Februar 1916. 8 x 15 cm (Albumblatt) und 13,5 x 8 cm (Foto). Zusammen unter Passepartout. 75.-

Der Bariton gehörte in den 1930er Jahren zum Ensemble der Münchener Oper und sang in der Premiere von Pfitzners "Palestrina" den Bottomeo.

53 **Finck, Werner**, Kabarettist u. Schauspieler (1902-1978). Porträtphotographie mit eigenh. Widmung und U. München, 1975. (21 x 15 cm). 1 Seite. 80.-

An einen Autographensammler. Eigenh. Umschlag beiliegend.

54 **Fränkel, Ernst**, Gynäkologe (1844-1921). Breslau, 15. VII. 1873. (22 x 13,5 cm) 1 Seite. 100.-

Schreibt einem Professor wegen Aufsätzen.- Fränkel machte sich 1872 als Gynäkologe in seiner Geburtsstadt Breslau einen Namen und wurde 1873 Privatdozent. Er hatte 1884 die Verwendung von Cocain als Lokalanästhetikum zur Betäubung der Genitalschleimhaut beschrieben.

55 **Franz, Robert**, Komponist und Dirigent (1815-1892). Eigenh. Briefschluss mit U. Halle, 3. IV. 1872. 7,5 x 14 cm. 1 Seite. 75.-

"... Glücklicher würde ich mich schätzen, wenn diese flüchtigen Notizen ein Geringes dazu beitragen könnten, den sich etwa.. anbietenden Schwierigkeiten die Sp.z. abzubereiten. Letztere sind mehr scheinbare als wirkliche. Sollten Sie über dies oder jenes noch besondere Auskunft wünschen, so stehe ich Ihnen gern zur Verfügung ...".

56 **Freni, Mirella**, Opernsängerin (Sopran) (1935-2020). Rollenbild mit eigenh. U. auf weißer Bildunterseite. ohne Ort und Datum, (14 x 9 cm). 1 Seite. 40.-

In Gotha

57 **Friedländer, Friedrich**, Maler (1825-1901). Eigenh. Brief mit U. Wien, 18. VII. 1863. 8°. 2 Seiten. 150.-

An einen Schulrat: "[...] Bei der gegenwärtig in Gotha stattfindenden Ausstellung des westl. Cyklus wird auch ein kleines Bildchen von mir eingereicht sein. Dasselbe stellt einen preisgekrönten Schützen vor, der im Kreise der Seinen seine Erlebnisse erzählt. Ich erlaube mir [...] Sie ergebenst zu bitten sich in kunstfreundlichen Kreisen gefälligst für den Ankauf derselben zu verwenden [...]" - Friedländer ist einer der Hauptbegründer der Wiener Künstlergenossenschaft (gegr. 1869), um die er sich große Verdienste erwarb. Anfangs vornehmlich historische Themen bevorzugend, wandte er sich später sozialkritischen und Genredarstellungen zu. - Gering beschnitten (Buchstabenverlust).

58 **Friedländer, Ludwig Hermann**, Mediziner (1790-1851). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 2. X. 1836. 8°. 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 180.-

An den Kunsthistoriker Benoni Friedländer (1773-1858) in Berlin. Absage einer Einladung, da er in Berlin unerwartet Besuch von seinem Bruder erhalten habe, den er lange nicht gesehen habe und der auf einer Geschäftsreise nach Cottbus und Frankfurt/Oder begriffen sei. - Friedländer kam 1815 in Begleitung des Malers Philipp Veit nach Italien, wo er vorwiegend in Künstlerkreisen verkehrte, und legte die Eindrücke dieses Aufenthalts in seinen Ansichten von Italien (1818-20) dar. 1817 kehrte er nach Deutschland zurück, habilitierte sich an der Univ. Halle und wurde dort 1819 Professor der theoretischen Medizin.

59 **Friedländer, Ludwig Hermann**, Mediziner (1790-1851). Eigenh. Brief mit U. Halle, 30. III. 1845. 8°. 1 Seite. 180.-

An einen Professor mit einer Rezension von Bernhard Hirschels Geschichte der Medizin: "[...] Ich mache mir nichts daraus in med. hist. Schriften ignorirt zu werden, aber um keinen Preis will ich so süßsauerlich belobt sein, wie es von Hrn. H. geschehen ist [...]" - Friedländer kam 1815 in Begleitung des Malers Philipp Veit nach Italien, wo er vorwiegend in Künstlerkreisen verkehrte, und legte die Eindrücke dieses Aufenthalts in seinen Ansichten von Italien (1818-20) dar. 1817 kehrte er nach Deutschland zurück, habilitierte sich an der Univ. Halle und wurde dort 1819 Professor der theoretischen Medizin.

60 **Frischmuth, Barbara**, Schriftstellerin (geb. 1941). Eigenh. Briefkarte mit U. Oberweiden, 3. X. 1976. (10 x 15 cm) 1 Seite. 75.-

An einen Autographensammler: "[...] mein neues Buch heißt 'Die Mystifikationen der Sophie Silber' und ist bei Residenz erschienen [...]." - Eigenh. Briefkuvert beiliegend.

61 **Frohne, Vincent**, Komponist (1936). Musikalisches Albumblatt mit eigenh. Widmung und U. Berlin, 8. I.1969. 13,5 x 17 cm. 2 Seiten. Doppelblatt. 120.-

Thema "Mad Song" aus "Adam's Chains": "To Maestro Muck with kindest regards Vincent Frohne ...".

62 **Fussenegger, Gertrud**, Schriftstellerin (1912- 2009). Porträtfotografie mit eigenh. und U. sowie eigenh. Widmung auf Rückseite. ohne Ort, ohne Jahr. (16 x 9,5 cm). 40.-

Kommt der Bitte eines Sammlers nach.

63 **Gambs, Christian Carl**, Prediger (1759-1822). Eigenh. Albumblatt mit U. Bremen, 23. VII. 1814. Qu.-8°. 1 Seite. 100.-

Gambs harrte während der Französischen Revolution zusammen mit seinem dänischen Amtsbruder Christian August Wilhelm Göricke als einziger christlicher Seelsorger in Paris aus. Nach der Ausweisung wurde er Pfarrer an St. Ansgarii in Bremen. Eine Skizze dieser Ereignisse findet sich in "Sonne für unser Leben". Rückseitig eine weitere Eintragung.

64 **Garlanda, Federico**, Schriftsteller und Politiker (1837-1913). Eigenh. Albumblatt mit U. Rom, April 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 150.-

"Mando un salut [...]" (9 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Garlanda lehrte Englisch an der Universität Rom und war Parlamentsmitglied. - Rückseitig: Fino, Giocondo, Komponist und Priester (1867-1950). Dasselbe. Turin, April 1908. - "Io mi tengo altamente onorato [...]" (12 Zeilen).

65 **Geißler, Horst Wolfram**, Schriftsteller (1893-1983). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. auf der weißen Bildunterseite. München, VII. 1978. (15 x 10,5 cm). 40.-

"[...] mit besten Grüßen aus München."

66 **Gmür, Rudolph**, Jurist und Rechtshistoriker (1857-1921). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Wiesbaden, 8. XI. 1916. 9,5 x 14,5 cm. 1 Seite. 100.-

An Anna Gmür. - "Gut gereist. Der Zug von Frankfurt geht seit 1. Nov. nicht mehr. Kam deshalb 1/2 Stunde später an. Wohne gleiche Etage mit Zeller. Meine Adresse sollst Du an die Post nicht angeben, sonst schicken sie mir lauter Drucksachen und Rechnungen her ..." - Hübsche Firmen-Postkarte des Hotels "Zum schwarzen Bock".

67 **Goebel, Johann Christian**, Pastor (1759-1820). Eigenh. Albumblatt mit U. Göttingen, 27. XII. 1780. Qu.-8°. 50.-

Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag.

68 **Goes, Albrecht**, Schriftsteller (1908-2000). 2 eigenh. Gedichtmanuskripte (zus. 8 Zeilen) mit U. Stuttgart, 8. I. 1984. Fol. 2 Seiten. Mit Umschlag. 120.-

I. "Süßem Leben zugleich und allen bitteren Fiebern, | Himmel und Erde teilhaftig bin ich geboren [...]" - II. "Wohl, den Abgrund gilts zu wissen, | Und die Wahrheit: fahl und bang [...]" - Stellenw. gebräunt.

69 **Goldmark, Rubin**, Komponist (1872-1936). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. (Paris), (um 1930). Quer--8°. 16 x 26 cm. 1 Seite. 75.-

Zwei Takte einer nicht näher bezeichneten Komposition. - Der amerikanische Komponist war ein Neffe Karl Goldmarks und Schüler von Antonin Dvoráks.

70 **Gollwitzer, Helmut**, Schriftsteller und Theologe (1908-1993). Hektogramm mit eigenh. Widmung und U. sowie 2 farbige Porträtfotografien mit rückseitiger eigenh. U. Berlin, 1978. Fol. bzw. 9 x 13 cm. Zus. 3 Seiten. 180.-

Das Hektogramm mit einer 4-seitigen Predigt zum 12. Februar 1978 (Invocavit). - Portäts beim Pfeiferauchen.

71 **Granfeld, Lillen Hanna von**, Sängerin (1884-1952). Eigenh. Brief mit U. Berlin-Charlottenburg, 14. IX. 1924. 4°. 29 x 18 cm. 2 Seiten. 120.-

"... Durch diese Zeilen erlaube ich mir, mich bei Ihnen in Erinnerung zu bringen ..." Die finnische Sopranistin bewirbt sich um Gastspiele im Ausland und sendet eine Liste mit Stücken aus ihrem Repertoire, darunter "Elsa, Sieglinde, Leonore, Salome ...".

72 **Grass, Günter**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1927-2015). 2 Briefkarten mit eigenh. U. "Günter Grass". Berlin, 1974. 11 x 15 cm. 100.-

73 **Gretschaninow, M.** Eigenh. Ansichtskarte mit U. New York, 27. II. 1929. 9 x 14 cm. 1 Seite. Mit Poststempel. 50.-

Die Frau des Moskauer Pianisten Alexander Tichonowitsch Gretschaninow (1864-1956) bittet die "Baldwin Company", möglichst schnell einen Klavierstimmer zur Reparatur des Klaviers ihres Mannes zu schicken. Das Ehepaar lebte seit 1939 in den USA. - In französischer Sprache.

74 **Greve, Ludwig**, Schriftsteller (1924-1991). Masch. Brief mit eigenh. Korrektur und U. Stuttgart, 20. III. 1989. Fol. 1 Seite. Gelocht. 150.-

"[...] etwas komisch berührt mich Ihr Rundbrief vom 8. 3. schon. Gibt's nicht ein Deutsches Literaturarchiv in Marbach, wo Sie alle wünschenswerten Informationen über Gegenwartsliteratur übersichtlich beisammen haben? Bequemer ist's feilich, die Autoren zu beschäftigen. Also hier, mit Tippfehlern: Ludwig Greve, geb. 1924 in Berlin; Statt Schul- u. Berufsausbildung Emigration 1939-50; Marbach a. N. seit 1968 Leiter der Bibliothek; Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom 1958, Ehrengabe der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, 1976, Stuttgarter Literaturpreis 1988 [...] Literatur über mich, wenn Sie das nicht zu sehr belastet, müssten Sie sich in Marbach z. B. bestellen [...]" - LDG 435 f.

75 **Grisi, Giuditta**, Sängerin (1805-1840). Große Prträtlithographie von Bomben. Venedig, "Venezia, nel Carnevale - Dalla premiata Litogr. Deyè", 1830. Blattgr.: 44,5 x 33,5 cm. Bildgr.: 36 x 25 cm. Unter Passepartout. 180.-

Halbfigur mit auffällig gesteckter Frisur und einem 4-zeiligen italienischen Widmungsgedicht. - Die Stimme der Sängerin, eine Cousine der berühmten Tänzerin Carlotta Grisi, hatte Bellini derart fasziniert, daß er für sie den Romeo in seiner Oper "I Capuleti ed i Montecchi" komponierte. - Ecke rechts oben ergänzt (ohne Bildberührung).

76 **Grossmann, Friederike**, Sängerin (1760-1815). Eigenh. Briefschluss mit U. Ohne Ort, (um 1780). Quer-8°. 13 x 21 cm. 1 Seite. - Aufgezogen. 180.-

"... bald habe ich das Vergnügen Sie von Angesicht zu Angesicht zu sehen, worauf ich mich sehr freue. Ich empfehle mich Ihnen bis dahin bestens und bin Ihre ergene F. Grossmann ..." - Die Sängerin war eine geborene Flittner und nannte sich in den ersten Jahren ihrer Karriere nach dem zweiten Mann ihrer Mutter, dem Theaterdirektor Großmann in Gotha. Nach alter Tradition wirkte sie sowohl als Sängerin als auch als Schauspielerin; 1785 heiratete sie den Sänger und Schauspieler K. W. F. Unzelmann.

77 **Grube, Max**, Schauspieler, Theaterdirektor (1854-1934). 2 eigenh. Brief mit U. & 1 eigenh. Briefkarte. Berlin/Leipzig, 8. XII. 1888. Qu.-kl.-8°/8°/gr.-8° 5 Seiten. 100.-

Schreiben an Hedwig von Holstein.

78 **Grube, Max**, Schriftsteller, Schauspieler und Theaterleiter (1854-1934). Eigenh. Brief mit U. Gera, Sonnabend (ohne Jahr). 8°. 18 x 23,5 cm. 2 Seiten, auf einem Doppelblatt. In blauer Tinte, bläuliches Papier. 80.-

An Hedwig von Holstein, über die Aufführung von "Julius Cäsar" in Gera: "... ich wünschte mir, daß ich bald die Gelegenheit fände,

Ihnen oder einem Ihren Raben einmal gefällig zu sein. Danken kann ich Ihnen schon gar nicht mehr ..." - Die sogenannten "Raben" waren junge Musiker, die durch das Legat von Franz von Holstein gefördert wurden. - Ferner über den Verkauf eines Gobelins an Frau von Heldburg, Großherzogin von Meiningen.

79 **Gruber, Ludwig**, Komponist (1874-1964). 2 Notenhefte, jeweils mit eigenh. Widmung und U. Wien, 1932. 4°. Zusammen 25 Seiten. 140.-

I. "Der allerverehrtesten Künstlerin Lya Beyer zur freundlichen Erinnerung an den 11. November 1932 ..." (Mutterl, Dein kleines Wiegenlied! Wien, Blaha, um 1930). - . "Meiner lieben Freundin u. wirklich guten Sängerin Lya Bayer, an einem schönen Tag gewidmet ..." (Du Königin vom Donaustrand. Ein Album der schönsten und neuesten Wienerlieder und Tänze. Wien, Eigenverlag des Komponisten, um 1930). - Zu Grübers bekanntesten Werken zählt "Mei Mutterl war a Weanerin".

80 **Grzimek, Martin G. W.** Schriftsteller (geb. 1950). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Caracas/Venezuela, 19. II. 1989 und 20. IV. 1992. Fol. Zusammen 4 Seiten. 80.-

An Thomas Kraft, mit ausführlichen biobibliographischen Anmerkung: I: "[...] erst vor einer Woche habe ich Ihren Brief vom 10. 10. 88 vom Hanser-Verlag weitergeschickt bekommen, bei dem er erst Mitte Januar gelandet war. Anbei sende ich Ihnen die gewünschten Auskünfte, von denen ich hoffe, dass Sie Ihnen wenigstens zum Teil helfen können. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte wie selbstverständlich an mich, wenn dann jedoch per Luftpost, sonst dauert eine Antwort nochmals Monate. [...] (19. II. 1989)" - II: "[...] Für die Bearbeitung Ihres Artikels kann ich Ihnen zunächst nur folgende Informationen geben: Ende Juli werde ich mit meiner Familie nach Deutschland, genauer nach Heidelberg zurückkehren, also einen sechsjährigen Aufenthalt in Venezuela hinter mir haben. Hier in Caracas soll im Juni eine Prosasammlung auf Deutsch unter dem Titel 'El Factor Tropical - Venezolanische Skizzen' erscheinen. Ich richte in dieser Woche den Computer-Satz für dieses Buch ein [...] (20. IV. 1992)". - LDG I, S. 448f.

81 **Gunz, Gustav Georg**, Sänger (1831-1894). Eigenh. Albumblatt mit U. Marienbad, 22. VII. 1880. 4°. 1 Seite. 50.-

"Frei und treu in Lied und That [...]". - 1863 trat Gunz beim Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf zusammen mit Jenny Lind auf, die ihn daraufhin nach London einlud.

82 **Haentjes, Werner**, Komponist und Dirigent (1923-2001). Eigenh. Musikmanuskript mit U. Ohne Ort (Köln), (um 1962). Quer-8°. 21 x 13,5 cm. 2 Seiten. 180.-

"Leonce und Lena nach Bücher von Werner Haentjes | Entwurf zum II. Akt ...". - Stimmen für Violine, Bratsche, Violoncello und Kontrabass. - Die Oper wurde 1963 uraufgeführt.

83 **Hailey, Arthur**, Schriftsteller (1920-2004). Eigenh. Brief mit U. Nassau (Bahamas), 5. IX. 1986. (15 x 10 cm). 1 Seite. 125.-

An einen Autographensammler: "[...] with warm good wishes to a valued reader [...]". - Beiliegend ein eigenh. Umschlag.

84 **Hamperl, Herwig**, Mediziner (1899-1976). Eigenh. Visitenkarte mit U. Prag, X. 1940. (6,5 x 10,5 cm) 1 Seite. 50.-

"Herrn Prof. Rössle, dem unermüdlichen Förderer dieses Buches und seines Bearbeiters in aufrichtiger Dankbarkeit". - Hamperl gilt als einer der bedeutenden Pathohistologen des 20. Jahrhunderts. 1934 beschrieb er als erster die Refluxösophagitis.

85 **Hansemann, David Paul von**, Pathologe, Anatom (1858-1920). Eigenh. Briefkarte mit U. "Prf Hansemann". Berlin, 29. III. 1900. (22 x 14 cm). Doppelseite. 100.-

"An die Buchhandlung von Mayer & Müller! In der heutigen Vorstandssitzung ist beschlossen worden, Ihr Gebot abzulehnen, da wir von anderer Seite ein solches von 200 Mark haben." H. war ab 1906 Prosektor (ab 1912 o. Professor) des Berliner Rudolf-Virchow-Krankenhauses. Er entdeckte beim Studium der Krebszellen die Anaplasie der Zellen. H. veröffentlichte u.a. Studien über das konditionale Denken in der Medizin und seine Bedeutung für die Praxis (1912).

86 **Hansemann, David Paul von**, Pathologe, Anatom (1858-1920). Eigenh. Briefkarte mit U. "D von Hansemann". Berlin Grunewald, 16. XI. 1910. (8,5 x 13 cm). 1 Seite. 95.-

"Eurer Magnifizenz sage ich für die Einladung zum 10t. Dezember den herzlichsten Dank, und ich werde derselben mit großer Freude Folge leisten." H. war ab 1906 Prosektor (ab 1912 o. Professor) des Berliner Rudolf-Virchow-Krankenhauses. Er entdeckte beim Studium der Krebszellen die Anaplasie der Zellen. H. veröffentlichte u.a. Studien über das konditionale Denken in der Medizin und seine Bedeutung für die Praxis (1912).

87 **Harig, Ludwig**, Schriftsteller (1927-2018). 2 Widmungsblätter mit eigenh. U. sowie 2 farbige Fotografien mit rückseitigem eigenh. Grußworten und U. Ohne Ort (Dudweiler), November 1979 und 22. V. 1982. Fol. und Qu.8°. Zus. 4 Seiten. 180.-

I. und II.: "für [...] mit herzlichstem Gruß [...]" - III. und IV. "mit herzlichem Gruß [...]" - Die Fotos von 1979 zeigen Harig als Kapitän eines Hausbootes auf einem kleinen Fluß.

88 **Hartmann von An der Lan-Hochbrunn, Paul**, Komponist, Organist und Dirigent (1863-1914). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Bozen, 6. V. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Geöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 180.-

"Mit Recht klingt stolz der Wahlspruch Ricordi's Ars et labor [...]" (7 Zeilen und Notenzitat). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Hartmann studierte in Innsbruck bei Josef Pembaur, wurde 1893 Organist an der Salvatorkirche und Direktor der Philharmonie in Jerusalem, von 1894 an auch Organist an der Grabeskirche. 1895 kam er nach Rom und wirkte dort als Organist und als Direktor des Konservatoriums auf der Piazza Santa Chiara. - Rückseitig: Ventura, Eugenio, Jurist und Politiker (1846-1912). Dasselbe. - Über Musik.

89 **Heger, Robert**, Komponist und Dirigent (1886-1978). Portätpostkarte mit eigenh. U. München, Ohne Jahr. 13,5 x 8,5 cm. 1 Seite. 50.-

Aus dem Fotoatelier Joseph Paul Böhm, München.

90 **Heineken, Johann**, Mediziner, Pharmazeut (1761-1851). Eigenh. Albumblatt mit U. Göttingen, 27. XIII. 1783. Qu.-8°. 60.-

Heineken ließ sich 1785 als Arzt in Bremen nieder, erhielt 1786 das Amt des Stadtphysikus und war Professor der Anatomie und Experimentalphysik am Gymnasium. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag.

91 **Heineken, Philipp Isaak**, Mediziner (1724-1790). Eigenh. Albumblatt mit U. Bremen, 4. IV. 1780. Qu.-8°. 60.-

Heineken lehrte als Professor der Medizin an der Universität Göttingen. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag montiert.

92 **Heinzen, Georg**, Essayist, Romanautor (1953-). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Düsseldorf, 10. II. 1989 und 1. VI. 1992. 4°. Zus. 2 Seiten. - Gelocht. 120.-

An Thomas Kraft, wegen eines Eintrags in das "Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur": I. "[...] schönen Dank für Ihr Interesse an meiner Arbeit! In der Anlage finden Sie die gewünschten Daten. Werden Sie mir noch mitteilen, wann das Lexikon erscheint? Ich habe Ihren Brief kopiert und Uwe Koch zugeschickt, der in Hamburg lebt. Er wird sich sicher in den nächsten Tagen bei Ihnen melden. [...]" (10. II. 1989) - II. "[...] entschuldigen Sie bitte, daß ich erst jetzt und vielleicht zu spät Ihren Brief beantworte! Aber ich bin durch verschiedene, termingebundene Drehbücher bis über beide Ohren mit Arbeit eingedeckt. Ich wünsche Ihrem Projekt gutes Gelingen und Ihnen alles Gute! [...]" (1. VI. 1992).

93 **Heiseler, Bernt von**, Schriftsteller (1907-1969). Eigenh. Brief mit U. Brannenburg am Inn, 15. X. 1960. Fol. 1 1/2 Seiten. Briefkopf. 70.-

Mit der Übersendung von Büchern: "[...] Sie werden sich als draußen Lebender kaum vorstellen können, wie man sich bei der hiesigen Kritik und Presse in Mißkredit bringt, wenn man - wie ich es in diesem Buch ['Versöhnung'] getan habe - wagt, die Hitlerjahre als eine bitter getäuschte Hoffnung, als ein suchen nach dem Recht das auf so unfassliche Weise in schwerstes Unrecht umschlug, d. h. eben als eine große Tragödie darzustellen. Die hier bekannten und empfohlenen literarischen Darstellungen der Zeit tun so, als sei das ganze Volk nur eine Millionenherde von Verbrechern gewesen und Edelmut ausschließlich bei den Verfolgten. Solche Schwarz-Weiß-Malerei fälscht aber die vielverflochtene und tatsächlich tragische Wahrheit [...]"

94 **Henschel, August Wilhelm**, Botaniker und Mediziner (1790-1856). Eigenh. Brief mit U. Breslau, 28. III. 1844. 23 x 14 cm. 1 Seite. 150.-

An den Botaniker Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal (1794-1866) in Berlin wegen des Tausches südafrikanischer Pflanzenpräparate gegen solche aus Mexiko. - Henschel war seit 1821 Professor in Breslau. 1846 entdeckte er in der Bibliothek eines Breslauer Gymnasiums das "Compendium Salernitanum", einen medizinischen Codex aus dem 12. Jahrhundert.

95 **Héroid, Louis-Joseph-Ferdinand**, Komponist (1791-1833). Eigenh. Schriftstück mit U. Ohne Ort (Paris?), Ohne Jahr. 15,5 x 17 cm. 1 Seite. 100.-

An Monsieur Spindler in französischer Sprache. Héroid bittet ihn, von seinen Billets Gebrauch zu machen, auch wenn sie inzwischen weniger Wert seien, da es kein Amphithéâtre mehr gebe.

96 **Herzog, Werner**, Regisseur und Schriftsteller (geb. 1942). Porträtpostkarte (Jonathan Levine, New York) mit eigenh. Beschriftung und U. München, 12. I. 1986. 10 x 15 cm. 1 Seite. Mit eigenh. beschriftetem Umschlag. 150.-

I. "Jeder für sich und Gott gegen alle! [...]" So lautet der Titel seines Films über das Leben Kaspar Hausers von 1974. - Die Zeitschrift Time zählte Herzog im Jahr 2009 zu den 100 einflussreichsten Personen der Welt. - Sehr selten.

97 **Heuss, Theodor**, Publizist und Politiker (1884-1963). Eigenh. Porträtpostkarte (Büste von Knud Knudsen) mit U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr (ca. 1960). 1 Seite. 100.-

98 **Heym, Stefan**, Schriftsteller (1913-2001). Porträtpostkarte mit eigenh. U. O.O. u. Jahr, 8°. 1 Seite. 125.-

Parteiwerbung der PDS. Stefan Heym war einer der bedeutendsten Schriftsteller der DDR. Von 1994 bis 1995 war er Abgeordneter der PDS im 13. Deutschen Bundestag.

99 **Hildach, Eugen**, Sänger und Musikpädagoge (1849-1924). Eigenh. Brief mit U. Dresden, 7. III. 1896. 8°. 18 x 22,5 cm. 2 1/2 Seiten, auf einem Doppelblatt. 140.-

"In Eile! ... Sehr gerne kommen wir Ihrem Wunsche entgegen, nur würden wir Sie bitten erst nach Ostern auf uns zu rechnen, da wir bis zum 30. März forthwährend auf der Tour sind; aus demselben Grunde bitte ich Sie auch, Ihren mir in Aussicht gestellt Besuch freundlichst bis dahin verschieben zu wollen. Am 1. April treffen wir voraussichtlich hier wieder ein ..." - Hildach, später einer der führenden Gesangspädagogen seiner Zeit, war mit der Sängerin Anna Schubert verheiratet. Das Paar unternahm ausgedehnte Konzertreisen in ganz Europa.

100 **Himly, Ernst August Wilhelm**, Mediziner (1800-1881). Schriftstück mit eigenh. U. Göttingen, 1833. 11,5 x 17,5 cm. 1 Seite. 100.-

Sichtvermerk auf einer Vorlesungsankündigung von H. Trefurt über Geburtskunde. - Etw. gebräunt.

101 **Hinsberg, Viktor**, HNO-Arzt (1870-1933). Eigenh. Brief mit U. Breslau, 16. III. 1904. (19,5 x 12,5) Doppelblatt. 3 Seiten. 175.-

Wegen Modellen für eine Ausstellung: "Sehr verehrter Herr College! Entschuldigen Sie bitte, wenn ich Ihre Aufforderung zur Ausstellung erst heute beantworte, ich war verreist. [...]." - Hinsberg erhielt 1902, mit gerade einmal 33 Jahren, den Ruf nach Breslau als Extraordinarius. Unter seiner Leitung konnte 1909 eine neu erbaute Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskranke eingerichtet werden.

102 **Hinsberg, Viktor**, HNO-Arzt (1870-1933). Eigenh. Briefkarte mit U. Breslau, 24. IX. 1905. (9 x 13 cm) 2 Seiten. 125.-

"Sehr geehrter Herr College! Eben erhalte ich aus München die II. Auflage Ihres Grundrisses. Ich danke Ihnen von Herzen für die freundliche Dedication und gatuliere gleichzeitig bestens zu dem Erfolg. So viel ich bei flüchtigem Durchblick bisher sehen konnte, waren Sie ja wieder mal enorm fleissig. Ich bin überzeugt, dass meine Studenten die II. Auflage ebenso schätzen werden wie die erste [...]." - Hinsberg erhielt 1902, mit gerade einmal 33 Jahren, den Ruf nach Breslau als Extraordinarius. Unter seiner Leitung konnte 1909 eine neu erbaute Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskranke eingerichtet werden.

103 **Homeyer, Paul**, Komponist (1853-1908). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Leipzig, 6. XII. 1892. Quer-8°. 10 x 16 cm. 1 Seite, mit Goldrand. 100.-

Die ersten vier Takte einer Fugenkomposition: "Seinem lieben Freunde Richard Pfau zur freundlichen Erinnerung ...".

104 **Hoppe, Felicitas**, Schriftstellerin (geb. 1960). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 24. IV. 2000. 4°. 1 Seite. - Gelocht. 50.-

An Thomas Kraft: "[...] vielen Dank für Ihren Brief vom 10.04. und für das Exemplar von 'Aufgerissen' Ich freue mich, daß das Buch auf Interesse stößt und Anklang findet. So soll es sein, denn es ist ein schönes Buch geworden. Was den Beitrag von Ingenday betrifft, so bin ich, da Sie danach fragen, weder einverstanden (um Einverständnis kann es zwischen Autoren und Kritikern wohl kaum gehen) noch überrascht, da Ingenday meine Arbeit und mein Ansatz von Anfang an fremd waren. Abgesehen davon, daß ein paar faktische Details in seinem Aufsatz nicht stimmen, ist darüber hinaus nichts zu sagen. Bleibt höchstens die Frage, warum ausgerechnet er sich an mir abarbeiten mußte? [...]".

105 **Horstmann, Ulrich**, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler (geb. 1949). 3 masch. Briefe mit eigenh. U. Washington und Marburg, 23. II. 1989 bis 1. II. 1993. 4°. Zus. 2 1/2 Seiten. - Gelocht. 150.-

An Thomas Kraft, wegen des Eintrages in das "Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur": I. (23. III. 1989): "[...] Die Bibliographie finden Sie in der Anlage. Die nennenswerten biographischen Daten sind schnell aufgelistet: Geb. 1949, sesshaft in Münster, Ausbildung einer zunehmend unerträglichen Doppelexistenz als Literat und Literaturwissenschaftler ebendort, Entlassung aus dem Hochschuldienst 1987. [...]" - II. (9. IV. 1992): "[...] Ihrer Bitte um Aktualisierung entspreche ich gern. Wie Sie sehen, bin ich umgezogen, weil ich wieder mit einer Universität angebündelt habe. Ab Wintersemester 1991/92 lehre ich an der Justus-Liebig-Universität Gießen, deren Namenspatron übrigens das Chloroform erfunden hat. Ehre seinem Andenken! Biographische Korrekturen gibt es zur Zwift-Übersetzung, die erst im nächsten Jahr bei Reclam herauskommt, zu Thomsons Nachstadt, die in diesem Frühjahr bei Haffmans das Licht der Welt erblicken soll, und zu meinem Theaterstück Ufo (sic!) oder der dritte Strand, das 1990 in Kaiserslautern uraufgeführt wurde. Ansonsten hat sich folgendes getan: Patzer [...] Ansichten vom Großen Umsonst [...] Jack London, Werke in vier Bänden [...] Die stillen Brüder [...] Mein Roman und der Essay-Band gehen Ihnen mit getrennter Post zu." - III.(1. II. 1993): "[...] schönen Dank für die Kopie Ihres Artikels. Es ist schon ein schönes Gefühl, als Bruder Lustig des Weltuntergangs plötzlich Gegenstand literaturgeschichtlicher Spurensicherung zu sein. [...]"

106 **Hotschnig, Alois**, Schriftsteller (geb. 1959). Masch. Brief mit eigenh. U. Innsbruck, 17. III. 1995. 4°. 1 Seite. - Gelocht. 40.-

An Edith Hemer: "[...] leider hat meine Antwort etwas lange auf sich warten lassen, und so bedanke ich mich erst jetzt für die Einladung zur

Lesung am 24.4. in der Autorenbuchhandlung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Bayern liest. Der unterzeichnete Vertrag sowie eine kurze Bio-Bibliographie liegen diesem Schreiben bei. Lesen werde ich aus meinem Roman Leonhardos Hände, der im Luchterhand Literaturverlag erschienen ist und im August dieses Jahres als Taschenbuch bei dtv heruaskommt. [...]"

107 **Hotter, Hans**, Baß-Bariton (1909-2003). Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite. ohne Ort und Datum, (14 x 9 cm). 1 Seite. 40.-

108 **Hotter, Hans**, Baß-Bariton (1909-2003). Porträtkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite. ohne Ort, 1. VI. 1937. (14 x 9 cm). 1 Seite. 40.-

109 **Hufeland, Gottlieb**, Jurist und Politiker (1760-1817). Eigenh. Albumblatt mit U. Frankfurt am Main, 17. X. 1784. Aufgezogen (7 x 10 cm auf qu.-8°). 150.-

Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag. - Hufeland war ein Freund Schillers und verkehrte oft mit Goethe; 1788-1803 war er Professor in Jena und Mitherausgeber der Jenaischen Allgemeinen Literaturzeitung. Nach 1808 war er Senatspräsident und Bürgermeister seiner Vaterstadt Danzig. Angesichts des drohenden Rußlandfeldzuges Napoleons nahm er das erneute Angebot einer Professur in Landshut an.

110 **Hutmacher, Rahel**, Schriftstellerin (geb. 1944). Eigenh. Postkarte mit U. Ratingen, 15. II. 1989. 8°. 1 Seite. - Gelocht. 50.-

An Thomas Kraft: "[...] nach offenbar etlichen Wanderungen ist der Brief nun bei mir gelandet. Hoffentlich bin ich nicht zu spät. Hier meine Werdegänge/Biographie. [...] geb. 1944. Schweizerin. Bibliothekarin, Psychotherapeutin, Schriftstellerin, Supervisorin, Feministin. Lernt weiter. Lebt in Zürich und Ratingen. Veröffentlichungen: Wettergarten [...] Donar [...] Tochter [...] Literatur-Preise: Förderpreis der Stadt Zürich [...] Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen [...] Förderpreis für Literatur Rauris [...]".

111 **Ionesco, Eugène**, Schriftsteller und Maler (1909-1994). Karte mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort (Paris), 10. VII. 1978. 8 x 12 cm. - "Pour Thomas [...]". 80.-

112 **Jaëll, Alfred**, Pianist und Komponist (1832-1882). Eigenh. Brief mit U. Wien, 13. X. 1864. 8°. 3 Seiten. Doppelblatt mit geprägten Initialen und Trauerrand. 120.-

An die Musikverleger Hofmeister in Leipzig mit Kondolenzworten zum Tod von Friedrich Hofmeister am 30. September 1864.

113 **Jaffé, Theodor Julius**, Schauspieler (1823-1898). Eigenh. Albumblatt mit U. Marienbad, Juli 1896. 4°. 1 Seite. 100.-

"Bei trübem und stetigem Regenwetter, | Durchlas ich diese Gedächtnisblätter | Die den Kunstsinn im 'Kaiser von Oesterreich' preisen, | Und leider wohl auf - Vergangenes weisen. | Doch höre auch ich noch im Hause das Klingen | Von Stimmen, die harmonisch im selben singen, | Obgleich der Schmerz darin böse gewühlt; | Denn wer nicht Musik in sich selber fühlt, | Dem wird kein Sphärenklang im Ohre tönen, | Und auch die Kunst nicht das Leben erschönen! [...]". - Jaffé kam 1849 ans Weimarer Hoftheater, ging danch nach Breslau, und 1864 ans Dresdner Hoftheater.

114 **Jäger. Gottlieb Wilhelm**, Pastor (1757-1832). Eigenh. Albumblatt mit U. Göttingen, 4. X. 1780. Qu.,8°. 50.-

Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ist ein weiterer Eintrag aufgezo-gen.

115 **Jahn, Ferdinand**, Mediziner, Leibarzt des Herzogs von Sachsen-Meiningen (1804-1859). Eigenh. Brief mit U. Meinin-gen, 6. VI. 1848. 22 x 14,5 cm. 1 1/2 Seiten. Doppelblatt mit Adresse und Siegelaurriss. 180.-

An den Mediziner Heinrich Haeser (1811-1885) wegen einer freien Stelle und mit Übersendung seiner Schrift "Salzungen Soolquellen" (1849) sowie eingehender Empfehlung von Bad Salzungen als Kurort.

116 **Jannings, Emil**, Schauspieler (1884-1950). Porträtpost-karte mit eigenh. Namenszug am Unterrand der Bildseite. Oh-ne Ort und Jahr. (14 x 9 cm). 1 Seite. 150.-

"Ross"-Karte 3201/1 mit schönem Namenszug. - Jennings gewann 1929 den ersten Oskar überhaupt, und zwar als bester Schauspieler in den Filmen "The Way of All Flesh" und "Sein letzter Befehl".

117 **Japha, Georg**, Komponist und Konzertmeister (1835-1892). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Köln, 1. 4. 1878. Quer-Fol. 18 x 25 cm. 1 Seite. 140.-

Die ersten zehn Takte seiner Klavierkomposition "Frühlingslied": "... Herrn Landau zum freundlichen Andenken ..." - Japha war Kon-zertmeister des Gürzenich-Orchesters in Köln.

118 **Jochum, Eugen**, Dirigent (1902-1987). Albumblatt mit eigenh. U. über einem montierten Porträt. Ohne Ort, Ohne Jahr. Fol. 30 x 21cm. 1 Seite. 40.-

119 **Joteyko, Tadeusz**, Komponist und Dirigent (1872-1932). Eigenh.musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort (Paris?), Ohne Jahr (um 1929). Quer-8°. 12,5 x 17,5 cm. 1 Seite. 80.-

Sieben Takte aus seiner "Fantasie montagnarde" im Klavierauszug.

120 **Jungk, Peter Stephan**, Schriftsteller (geb. 1952). Eigenh. Brief und masch. Brief, jeweils mit U. Wien und Paris, 20. X. 1988 und 30. IV. 1992. 4°. Zus. 2 Seiten. - Gelocht. 60.-

An Thomas Kraft, mit biografischen Details: I. ((20. X. 1988): "[...] beiliegend mein Curriculae Vitae - ich hoffe, das reicht aus. Auf die Frage nach den [...] Begegnungen möchte ich nicht näher eingehen. Es waren derer so viele, seit frühester Kindheit, daß mir die Aufzählung irgendwelcher Namen [...] vorkomme. [...]" - Dazu ein Lebenslauf und Werkverzeichnis. - II. (30. IV. 1992): "[...] Seit Ihrem letzten Essay ist vor allem mein Roman 'Tigor' erschienen, an dem mir sehr viel liegt. Ich weiß nicht, ob Sie Peter Handkes Rezension des Buchs gesehen haben, am 7.2.92 in der 'Zeit'? Mir wäre durchaus wichtig, daß Sie noch einen Satz ad Tigro hinzufügen, und wenigstens erwähnten, welch großen Erfolg die Franz Werfel-Biographie international hatte. Werfel-Buch und Tigor sind ja im Grunde beide doch viel wichtiger, als Stechpalmenwald und Rundgang. Vielleicht läßt sich da noch etwas machen? [...] Seit 1988: [...]"

121 **Kalozdy, Janos (Johann)**, Violinist und Dirigent (Daten nicht ermittelt). Große Porträtlithographie auf aufgewalztem China von Friedrich Walther sen. nach G. Wolf, mit Unterschriftenfaksimile am Unterrand. Ohne Ort und Jahr (ca. 1850). Blattgr.: ca. 41 x 31 cm. 180.-

Bildnis in ungarischer Nationaltracht mit Geige und Notenblatt. - Kalozdys "Ungarische Nationalmusik" spielte 1850 parallel mit Johann Strauss Sohn im Volksgarten. "1852 wird in den Sperlsälen ein musikalischer Wettbewerb veranstaltet. Die Besucher stimmen [...] über den schönsten Walzer mit Zetteln ab und Strauss siegt mit den 'Johanniskäferln' über den berühmten Zigeuner Kalozdy, eine nervenerregende Angelegenheit." (Decsey) - Etw. gebräunt und minimal fleckig.

122 **Kaminski, Heinrich**, Komponist (1886-1946). Porträtfotografie mit eigenh. U. München, 1916. 22 x 16 cm. Auf Untersatzkarton. 50.-

Porträtphotographie mit U. K.s Vater war kath. Priester, dann Mitbegründer und Pfarrer der altkatholischen Kirche, seine Mutter Opernsängerin. Er arbeitete zunächst in einer Bank in Frankfurt/Main, begann anschließend in Heidelberg das Studium der Nationalökonomie, wechselte dann jedoch ganz zur Musik über und studierte seit 1909 Komposition und Klavier in Berlin. 1919 übersiedelte er nach Ried (Oberbayern), lebte hier Anfang der Zwanziger Jahre im Hause Franz ®Marcs, mit dem K. befreundet gewesen war und widmete sich hier seinem kompositorischen Schaffen. 1930 folgte er einem Ruf als Leiter der Meisterklasse für Komposition an die Preuß. Akademie der Künste in Berlin, wo u.a. Carl ®Orff und Reinhard ®Schwarz-Schilling zu seinen Schülern zählten und übernahm zudem die Leitung der Musikvereins-Konzerte in Bielefeld. 1933 legte K. beide Ämter

nieder und zog sich nach Ried zurück. 1937 wurde die Aufführung seiner Werke in Deutschland verboten und im folgenden Jahr seine vorgesehene Berufung als Nachfolger Paul Hindemiths an die Berliner Hochschule für Musik von den Nationalsozialisten verhindert. In seinen religiös-mystisch gestimmten Kompositionen verbinden sich Polyphonie Bachscher Prägung und moderne Klangtechnik. Neben Orchesterwerken, Kammermusik, Klavier- und Orgelwerken, entstanden 1929 und 1946 die beiden Opern Jürg Jenatsch und Das Spiel des König Aphelios.

123 **Kaminski, Heinrich**, Komponist (1886-1946). Porträtfotografie mit eigenh. U. München, 1916. 22 x 16 cm. Auf Untersatzkarton. 80.-

Kaminski ging 1930 nach Berlin als Leiter der Meisterklasse für Komposition an die Preußische Akademie der Künste, wo Carl Orff und Reinhard Schwarz-Schilling zu seinen Schülern zählten. Seine Berufung als Nachfolger Paul Hindemiths an die Berliner Hochschule für Musik wurde 1938 von den Nationalsozialisten verhindert.

124 **Kanitz, Felix Philipp**, Ethnologe und Zeichner (1829-1904). Eigenh. Albumblatt mit U. Marienbad, 11. VIII. 1899. 4°. 1 Seite. 150.-

"Alte Pergamente, Flaggen und Waffen was bedeuten sie gegenüber der nach langen Fahrten auf weiten Meeren glücklich errungenen Häuslichkeit, in welcher Kunst gepaart mit edler Weiblichkeit walten - erst im Orient und in einem Badeorte, welcher bei aller pittoresker Lage doch immer einem großen Durchzugshause gleicht lernt man sich schätzen! ...".

125 **Kaulfuß, Georg Friedrich**, Botaniker (1786-1830). Eigenh. Brief mit U. Halle, 17. IV. 1824. 4° (23 x 19 cm). 1 Seite. 150.-

Begleitbrief zur Übersendung seines Buches "Enumeratio filicum: quas in itinere circa terram legit cl. Adalbertus de Chamisso adjectis in omnia harum plantarum genera permultasque species non satis cognitatas vel novas animadversionibus" (1824).

126 **Kelly, Gene**, Schauspieler, Sänger (1912-1996). Portraitfotographie mit eigenh. U. auf der Vorderseite. Los Angeles, ohne Datum. (17,5 x 13 cm). 1 Seite. 150.-

127 **Kézmárszky, Theodor von**, Gynäkologe (1843-1902). Eigenh. Brief mit U. Leutschau (Ungarn), 30. VII. 1872. (18 x 11 cm) 1 Seite. 100.-

Übersendet Geld an die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, um eine Karte für die "Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte" zu erhalten. - K. war 1869 bis 72 Assistent der Geburtshilfe in Budapest, supplierte 1873 als Dozent diese Lehrkanze und wurde 1879 Prof. ord.

Er war Präsident der gynäkologischen Sektion des Budapester ungarischen Ärztevereins.

128 **Kishon, Ephraim**, Schriftsteller (1924-2005). Albumblatt mit eigenh. U. "E. Kishon". ohne Ort, (10,5 x 15 cm). 50.-

Auf der Vorderseite ist ein kleines Portrait aufgeklebt, die Rückseite trägt eine Anmerkung von fremder Hand.

129 **Klugkist, Diedrich Heinrich**, Theologe, Prediger (1758-1839). Eigenh. Albumblatt mit U. Göttingen, IV. 1781. Qu.-8°. 100.-

Klugkist wirkte in Minden und Bremen. - Aus dem Album Daniel Schütte. Anmerkung in schwarzer Tinte von diesem. Rückseitig eigenh. Eintrag des Arztes Johann Karl Haken (1756-1815).

Bei der Gruppe 47

130 **Kolbenhoff, Walter**, Schriftsteller (1908-1993). Gedruckte Todesanzeige. Germering, 31. VII. 1993. (11 x 17 cm). 2 Seiten. Doppelblatt. 80.-

Auf der Vorderseite ein Gedicht von Günter Eich. Beiliegend ein von Walter Kolbenhoffs Frau, Isolde, eigenh. Umschlag.

131 **Konsalik, Heinz G.** Schriftsteller (1921-1999). 3 Porträtphotographien mit eigenh. Widmung und U. O.O. u. Jahr, (15 x 10,5 cm). 60.-

Heinz G. Konsalik, eigentlich (Heinz Günther), war einer der kommerziell erfolgreichsten deutschen Schriftsteller. Seine Werke veröffentlichte er teils unter mehreren Pseudonymen; 'Konsalik' war der Geburtsname seiner Mutter.

132 **Kopp, Johann Heinrich**, Naturforscher und Arzt (1777-1858). Eigenh. Brief mit U. Hanau, 5. IV. 1810. 4°. 1 Seite. Mit Adresse und Siegelausschnitt. 150.-

An die Allgemeine Literatur-Zeitung in Jena (mit deren Bearbeitungsvermerk) mit der Anregung einer Rezension seines "Jahrbuchs der Staatsarzneikunde". - Kopp wurde 1807 Prof. der Chemie, Physik und Naturgeschichte am Athenaeum und 1813 zum Medizinalrat ernannt. Seit 1824 war er Geheimer Obermedizinalrat und Leibarzt des Kurfürsten von Hessen.

133 **Kopp, Johann Heinrich**, Naturforscher und Arzt (1777-1858). Eigenh. Brief mit U. Hanau, 3. I. 1815. 4°. 1 1/2 Seiten. 150.-

An einen Freund in Koblenz mit Dank für einen Beitrag zu seinem "Jahrbuch der Staatsarzneikunde" und der Bitte, ihm französische Zeitschriften zuzuschicken. Für Koblenz wünscht er bald einen Lan-

desherrn und eine Universität. Der Wiener Kongress hatte die Stadt 1815 den Preußen zugesprochen, aber die Universität kam nach Bonn. - Kopp wurde 1807 Prof. der Chemie, Physik und Naturgeschichte am Athenaeum und 1813 zum Medzinalrat ernannt. Seit 1824 war er Geheimer Obermedizinalrat und Leibarzt des Kurfürsten von Hessen.

134 **Kopp, Johann Heinrich**, Naturforscher und Arzt (1777-1858). Eigenth. Brief mit U. Hanau, 13. III. 1840. 8°. 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 120.-

An H. Haeser in Jena mit Bedauern, ihm keinen Beitrag liefern zu können, da er keine Zeit zum Schreiben habe. - Kopp wurde 1807 Prof. der Chemie, Physik und Naturgeschichte am Athenaeum und 1813 zum Medzinalrat ernannt. Seit 1824 war er Geheimer Obermedizinalrat und Leibarzt des Kurfürsten von Hessen.

135 **Körner, Hermine**, Schauspielerin, Regisseurin, Theaterleiterin (1878-1960). Rollenphotographie (als "Medea") mit eigenh. U. O.O. u. Jahr, (13,5 x 5,5 cm). 1 Seite. Rückseitig Klebeschäden. 50.-

136 **Köster, Albert Wilhelm**, Jursit (1761-1822). Eigenth. Albumblatt mit U. Göttingen, 12. X. 1780. Qu.-8°. 75.-

Köster war Jurist und Kammersekretär in Hannover. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag.

137 **Krägelius, Gerhard**, Lehrer, Rektor, Pastor (1759-ca. 1825). Eigenth. Albumblatt mit U. Göttingen, 11. XII. 1780. Qu.-8°. 50.-

Krägelius wirkte in Bielefeld. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag.

138 **Kranichfeld, Friedrich Wilhelm Georg**, Mediziner (1789-nach 1850). Eigenth. Schriftstück mit U. Berlin, 22. X. 1824. Qu.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. 100.-

Vorlesungsankündigung. - Kranichfeld praktizierte zunächst in Wien und Konstantinopel, kam Mitte der 20er Jahre nach Berlin, wo er ein Ophthalmologisches Institut und später das "Hygiocomium", eine Privatklinik gründete. Wesentlich bekannt wurde er durch die Gründung des Vereins gegen die Branntwein-Vergiftung (vg. Hirsch/Hübötter III, 60). - Leicht fleckig.

139 **Krönig, Bernhard**, Gynäkologe (1863-1917). Masch. Brief mit eigenth. U. Leipzig, 8. XI. 1902. (18 x 11,5 cm) Doppelblatt. 1 1/2 Seiten. 100.-

"Sehr geehrter Herr Geheimrat! Von einer längeren Studienreise aus Amerika zurückgekehrt, finde ich erst heute Ihre Arbeit und Ihrer Assistenten Dr. Danielsohn u. Dr. Hess vor. Ich habe dieselbe mit grös-

stem Interesse gelesen und danke Ihnen herzlichst für die liebenswürdige Beurteilung meiner Arbeiten. Ich bin leider durch praktische Thätigkeit ausser Stande weitere Versuche an zustellen, glaube aber gern, dass eine Verbindung von Alkohol und Sublamin sehr günstig wirkt." - Krönig wurde 1901 a.o. Professor an der Universitäts-Frauenklinik Leipzig. Er entwickelte Narkoseverfahren weiter und befasste sich mit Strahlentherapie.

140 **Krukenberg, Peter**, Mediziner (1788-1865). Eigenh. Schriftstück mit U. "Kr.". Halle, 30. VIII. 1846. 4°. 1 Seite.

150.-

An eine Buchhandlung mit einer Liste von medizinischen Fachbüchern, die er behalten habe. - Krukenberg lehrte seit 1815 in Halle und leitete die Universitätsklinik. Er gab die "Jahrbücher der anatomischen Klinik zu Halle" (1820-24) heraus.

141 **Lange, Horst**, Schriftsteller (1904-1971). Eigenh. Brief mit U. München, 3. III. 1965. Qu.-8°. 1 Seite. Briefkopf. 40.-

"[...] Ich kann Ihnen nicht ausführlich antworten, denn ich bin sehr krank [...]"

142 **Langenbeck, Georg**, Superintendent (1766-1844). Eigenh. Albumblatt mit U. [Göttingen], 12. XII. 1780. Qu.-8°.

100.-

Langenbeck war Superintendent in Bremen. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig eigenh. Eintrag mit U. des Dragonerhauptmanns und Lehrers Justus Klare (1749-1816).

143 **Lanyi, Johann von**, k. k. Leibarzt (Daten nicht ermittelt). Eigenh. Brief mit U. Whitchurch, Shropshire, 9. II. 1882. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. Briefkopf. 80.-

Bittet um Zusendung des zweiten Bandes von Hyrtl's "Topographischer Anatomie".

144 **Lavater-Sloman, Mary**, Schriftstellerin (1891-1980). Eigenh. Brief mit U. Ascona, 8. VII. 1962. Fol. 2 Seiten. Briefkopf. Grau getöntes Papier. 150.-

An Karl Rauter: "[...] Ihr Brief hat mir große Freude gemacht. Sie sind Österreicher und entstammen somit einem der sympathischsten Länder. Mein Wiener Advokat gehört zu meinen liebsten Korrespondenten, und nun habe ich noch einen unbekanntem, österreichischen Freund in Südafrika! Da Sie Musiker sind, würde Sie vielleicht mein Roman: 'Wer singt, darf in den Himmel gehn' interessieren. Es ist aber nur ein Roman; mir scheinen meine historischen Biografien wichtiger; schon, weil viele mühselige Arbeit mit diesen Büchern verbunden ist. Ich lege Ihnen meinen letzten Prospekt, der vorigen Winter gemacht wurde, bei, mit dem Bild zu meinem 70. Geburtstag [...] Ich schreibe Ihnen in einer traurigen Zeit. Mein Mann durchlebt - ohne Bewusst-

sein - seine letzten Lebenstage. Am 25. Juni, als sie mir schrieben, hatte er seinen 80. Geburtstag, ohne etwas davon zu wissen. Es ist ein schmerzlicher, aber zu langer Abschied [...]".

145 **Leander, Zarah (Stina)**, Schauspielerin, Sängerin (1907-1081). 2 Fotokarten mit U. ohne Ort, 1973. (14 x 9 & 16 x 11 cm). 100.-

Bis Mitte der dreißiger Jahre trat L. in zahlreichen Revuen, Operetten und Lustspielen auf, unternahm Tourneen durch Skandinavien und kam 1935 nach Wien. Zum Typ der leidenschaftlichen "Femme fatale" stilisiert und wegen ihrer dunklen Stimme beliebt, stieg L. innerhalb weniger Jahre zu einem der erfolgreichsten Stars der Ufa auf.

146 **Lehár, Franz**, Komponist (1870-1948). Postkarte mit eigenh. U. Wien, 22. II. 1938. (10,5 x 15 cm). 1 Seite. 120.-

Hübsche Postkarte.

147 **Lehmann, Lotte**, Sängerin (1888-1976). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 17 x 11 cm. 1 Seite. 40.-

148 **Leip, Hans**, Schriftsteller (1893-1983). Eigenh. Briefkarte mit U. Fruthwilen im Thurgau, 30 VI. 1978. (10,5 x 15 cm). 1 Seite. 100.-

Gibt einem Autographensammler Auskunft über seine Werke.

149 **Leisner, Emmi**, Sängerin (1885-1958). Programmblatt mit eigenh. U. (in Blei). Aufgezogen. München, 16. II. 1937. (29 x 22,5 cm). 80.-

Auf der Rückseite ein aufgezogener, eigenh. Brief der Sopranistin Anny van Kruyswyk (1894-1976).

150 **Lenz, Siegfried**, Schriftsteller (1926-2014). 2 Porträtfotografien mit eigenh. U. am weißen Unterrand. Ohne Ort und Jahr (1986). 16 x 10,5 cm. 60.-

151 **Lewinsky, Josef**, Schauspieler (1835-1907). Eigenh. Albumblatt mit U. Marienbad, 13. VII. 1884. 4°. 1 Seite. 150.-

"Segen dem Hause, das mir durch Herzlichkeit der Gesinnung, durch Liebenswürdigkeit und schöne Gaben der Kunst eine freundliche Stätte u. frohe Stunden bereitet. Möge mein Andenken in diesem Heim edler Menschen noch eine Weile bewahrt werden. [...]". - Lewinsky debütierte 1855 am Theater an der Wien, ging 1856 an das Brüner Stadttheater und gab 1858 als Franz Moor sein Debüt am Wiener Burgtheater.

152 **Ligabue, Ilva**, Opernsängerin (Sopran) (1932-1998). Rollenbild mit eigenh. U. Verona, 1972. (24 x 18 cm). 1 Seite.

40.-

153 **Longo, Alessandro**, Pianist und Komponist (1864-1945). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Neapel, 18. II. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand.

180.-

Interessante Klavierkomposition und Kryptogramm in 27 Takten. - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Longo lehrte in Neapel und verfasste ein Werkverzeichnis von Scarlatti. - Rückseitig: Lemonnier, Camille, Schriftsteller (1844-1913). Dasselbe. - Über Kunst.

154 **Loriot (d. i. Vicco von Bülow)**, Schriftsteller und Graphiker (1923-2011). Masch. Brief mit eigenh. U. "Loriot". Ammerland, 11. IV. 1988. Fol. 1 Seite.

100.-

An das Pfarramt in Greifswald: "[...] leider beginnt aber diesen Herbst eine grosse Ausstellung meiner Arbeiten im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover, die einen Überblick über die gesamte Arbeit liefern soll und längere Zeit dauern wird. Ich kann Ihnen also leider kein Material mehr anbieten [...]".

155 **Lubarsch, Otto**, Pathologe (1860-1933). Eigenh. Brief mit U. Rostock, 11. II. 1895. (22,5 x 14,5 cm). 1 Seite.

125.-

"Sehr geehrter Herr Professor! Bevor ich in Folge Ihrer mir recht schmerzlichen Ablehnung einen anderen Mitarbeiter für das betreffende Gebiert suche, möchte ich mir die Anfrage erlauben, ob Sie für das nächste Berichtsjahr d. h. also zum 15. März 1896 in der Lage sein würden, einen Bericht zu liefern. - Sollten Sie dazu bereit sein, so würde ich in diesem Jahrgang auf einen Bericht über Diphtherie um so lieber verzichten, als man wol hoffen darf, dass nach Ablauf eines weiteren Jahres viele Punkte in der Diphtheriefrage geklärt sein werden, als jetzt [...]." L. lehrte in Rostock 1894-99 als a.o.Prof. und übernahm anschließend die Leitung der Pathologisch-Anatomischen Abteilung des Hygienischen Instituts in Posen. L. veröffentlichte grundlegende Studien zur Lehre von den Infektionskrankheiten, zur Tuberkulose und zum Geschwulstproblem ("Zur Lehre von den Geschwülsten und Infektionskrankheiten", 1899).

156 **Ludendorff, Erich**, General und Politiker (1865-1937). Masch. Brief mit eigenh. U. Tutzing, 16. I. 1935. Qu.-8°. 1 Seite.

150.-

An einen Hauptmann [Baumann]: "[...] begrüße es, daß ich in einem alten 57er einen Mitkämpfer habe [...] Es lebe die Freiheit! [...]".

157 **Lueger, Karl**, Politiker und Jurist (1844-1910). Eigenh. Visitenkarte mit U. "Lueger". ohne Ort und Datum. (6 x 10 cm). 150.-

"Seinem Freunde bringt die wärmsten Glückwünsche entgegen." - Lueger ist der bekannteste Bürgermeister der Wiener Stadtgeschichte. Während seiner Amtszeit wurde Wien zur modernen Großstadt.

158 **Luporini, Gaetano**, Komponist (1865-1948). Eigenh. Albumblatt mit U. Lucca, 11. IV. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 120.-

"Auguro [...]" - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Rückseitig: Unbekannt. Dasselbe.

159 **Lynar, Heinrich Kasimir Gottlob zu**, Theologe (1748-1796). Eigenh. Albumblatt mit U. Wien, 8. III. 1785. Qu.-8°. 75.-

Von Lynar war Sohn des Diplomaten Rochus Friedrich von Lynar und stand in Kontakt mit Johann Bernoulli. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag.

160 **Mann, Golo**, Historiker und Publizist (1909-1994). Eigenh. Briefkarte mit U. Kilchberg, 3. VI. 1971. Qu.-8°. 1 Seite. 150.-

"P. S. Warum über eine solche Bitte grollen?" - Blauer Farbstift auf Büttenkarton.

161 **Manteuffel, Georg August Ernst von**, sächs. Konferenzminister, Geheimrath (1765 - 1842). Eigenh. Albumblatt mit U. [Leipzig], [1785]. Qu.-8°. 75.-

M. war königlich-sächsischer Wirklicher Geheimer Rat, Konferenzminister und Gesandter am Bundestag. - Aus dem Album Daniel Schütte. Von diesem eigenh. Anmerkung zu Ort und Datum in schwarzer Tinte. Rückseitig eigenh. Eintrag mit U. des Pastors und Schulleiters Johann Christan Lulmann (1748-ca. 1820).

162 **Marceau, Marcel**, Pantomime und Lithograph (1923-2007). Albumblatt mit Zeitungsausschnitten und eigenh. Widmung sowie U. Wien, 1984. (28,5 x 21 cm). 1 Seite. 100.-

Der große Pantomime an einen Autographensammler. Beiliegend ein eigenh. Umschlag.

163 **Marinuzzi, Gino**, Komponist und Dirigent (1882-1945). Porträtfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort, [ca. 1930?]. (14,5 x 10,5 cm). 1 Seite. 50.-

164 **Mastilovi?, Danica**, Opernsängerin (Sopran) (1933-2023). Rollenbild (Tosca) mit eigenh. U. auf der Rückseite. ohne Or, 1964. (14,5 x 10 cm). 40.-

165 **Mayer, August Franz Josef Karl**, Anatom und Physiologe (1787-1865). Eigenh. Brief mit U. Bonn, 10. VIII. 1823. 4°. 1 Seite. Doppelblatt. 180.-

"Ew Wohlgeboren bitte ich, mitfolgende drey Programme gefälligst anzunehmen und mich bey dieser Gelegenheit dem Herrn Vater und Herrn Schwiegervater recht sehr zu empfehlen [...]" - Mayer stammte aus Schwäbisch Gmünd, studierte in Tübingen und war 1819-56 Prof. der Anatomie, pathologischen Anatomie und Physiologie in Bonn. Er prägte den Begriff Histologie und zählt zu den Namensgebern des Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndroms.

166 **Mayröcker, Friederike**, Schriftstellerin (1924-2021). Eigenh. Albumblatt mit Widmung und U. Wien, 25. I. 1977. (29,5 x 21 cm). 1 Seite. 100.-

An einen Autographensammler. Auf der Blatt ist ein Zeitungsausschnitt anlässlich der kurz zuvor geschehenen Verleihung des Georg-Trakl-Preises 1977 an Mayröcker aufgeklebt. Beiliegend ein masch. Umschlag.

167 **Menge, Carl**, Gynäkologe (1864-1945). Eigenh. Briefkarte mit U. Heidelberg, 17. XII. 1916. (9 x 11,5 cm) 2 Seiten. 125.-

"Sehr verehrter Herr College! Ich will versuchen, neben meinen sonstigen Zusagen auch die Ihnen gegebene einzuhalten. Wenn ich wirklich über die Peritonitis etwas sagen soll, kann es nur die Therapie betreffen. Vielleicht finde ich auch noch irgend ein anderes Thema. Übrigens bitte ich Sie noch einen Redner zu gewinnen, da ich mich kurz fassen muss." - Menge wurde 1908 auf den Lehrstuhl der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg berufen. Er hinterließ in Heidelberg ein von ihm in der Zeppelinstraße erbautes Haus, die Villa Menge, in dem sich heute das geburtshilfliche Zentrum des Krankenhauses Salem befindet.

168 **Menge, Carl**, Gynäkologe (1864-1945). Eigenh. Briefkarte mit U. Heidelberg, 4. X. 1918. (9 x 11 cm) 2 Seiten. 100.-

"Sehr verehrter Herr College! Vielen Dank für Ihre freundliche Mitteilung! Ich bin sehr glücklich darüber, dass das Kind nun Aussicht hat, ohne Funktionsstörung im Gelenk zu bleiben. Kinder, um deren Leben man besonders gerungen hat, liegen einem immer besonders am Herzen [...]" - Menge wurde 1908 auf den Lehrstuhl der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg berufen. Er leitete die Klinik bis 1930. In Heidelberg hinterließ er ein von ihm in der Zeppelinstraße erbautes Haus, die Villa Menge, in dem sich heute das geburtshilfliche Zentrum des Krankenhauses Salem befindet.

169 **Menge, Carl**, Gynäkologe (1864-1945). Eigenh. Postkarte mit U. Mittenwald, 6. VIII. 1933. (9 x 14 cm) 1 Seite. 100.-

"Lieber Herr College, ich danke Ihnen vielmals für die Übersendung Ihrer interessanten Separata und erwidere Ihre freundlichen Grüße herzlichst. Bitte teilen Sie mir per Postkarte noch einmal den bewussten Geburtstagstermin mit. Ich weiss nicht mehr, ob es der 18. oder der 23. August war. Hier ist es zur Zeit überirdisch schön [...]." - Menge wurde 1908 auf den Lehrstuhl der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg berufen. Er hinterließ in Heidelberg ein von ihm in der Zeppeleinstraße erbautes Haus, die Villa Menge, in dem sich heute das geburtshilfliche Zentrum des Krankenhauses Salem befindet.

170 **Merkel, Friedrich Siegmund**, Anatom (1845-1919). Eigenh. Postkarte mit U. Göttingen, 13. XI. 1893. (14 x 9 cm) 1 Seite. 150.-

Bestätigt den Empfang des Werkes "Grundriss der Histologie" von Bernhard Rawitz und bittet den Adressaten "[...] auch Herrn Rawitz, dessen Adresse mir unbekannt ist, meinen besten Dank aussprechen zu wollen." - M. wurde im Herbst 1885 Nachfolger seines Lehrers und Schwiegervaters Jakob Henle in Göttingen, wo er 34 Jahre lehrte. 1892/93 war er Prorektor. Nach ihm sind die Merkel-Zellen oder Merkel-Körperchen (Merkel-Tastscheiben) benannt.

171 **Merrem, Blasius**, Biologe (1761-1824). Eigenh. Albumblatt mit U. und Zeichnung. Göttingen, 23. I. 1781. Qu.-8°. 150.-

Der bekannte Biologe lehrte als Professor an den Universitäten Duisburg und schließlich Marburg. Er war seit 1782 Assessor und seit 1785 korrespondierendes Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Im Jahr 1820 wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein eigenh. Eintrag mit U. des Schauspielers Wegehausen.

172 **Meyer, Georg Hermann von**, Anatom (1815-1892). Eigenh. Brief mit U. Fluntern/CH., 15. II. 1882. (21,5 x 13,5) 1 Seite. 125.-

"Lieber Kollege! Ich habe in diesem Winter mit der Pansch'schen "Kleister-Injektion" so vorzügliche Erfolge gehabt, daß ich veranlaßt bin, dieselbe mutatis mutandis nachdrücklichst zu empfehlen. Ich darf Sie deshalb wohl ersuchen Beiliegendem als "brieflicher Mittheilung" Platz in Ihrem Archiv zu gönnen. In kollegialischer Hochachtung [...]." - M. war ab 1856 o.Prof. der speziellen Anatomie und Pathologie in Zürich. Er war der erste, der 1853 die Schlussrotation Schienbeins gegen den Oberschenkel beschrieb.

173 **Minkowski, Oskar**, Internist (1858-1931). Eigenh. Briefkarte mit U. o.O., 25. III. 1913. (9 x 14 cm) 1 Seite. 100.-

An das Büro des Kongresses für Physiotherapie der Königlichen Charité Berlin: "Geh. Med. Rat Professor Dr. Minkowski u. Frau danken bestens für die Einladung zum Souper am 29. III. und werden ihr gerne Folge leisten." - M. war ein russisch-deutscher Internist, Bruder des Mathematikers Hermann Minkowski und Vater des Astrophysikers Rudolph Minkowski. Zu den herausragenden Leistungen Minkowskis gehört die Mitentdeckung der Bedeutung der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) für den Kohlenhydratstoffwechsel, womit grundlegende Fortschritte in der Therapie der Zuckerkrankheit ermöglicht wurden, sowie 1887 die Entdeckung der krankhaften Vergrößerung der Hypophyse als Ursache der Akromegalie.

174 **Molinari, Bernardino**, Dirigent (1880-1952). Eigenh. U. auf einer Abbildung mit dem "Augustum-Orchester". Rom, [ca. 1950?]. (14 x 22,5 cm). 1 Seite. 40.-

175 **Molinari, Bernardino**, Dirigent (1880-1952). Eigenh. U. auf Porträt. Aufgezogen. [Rom], ohne Datum. (18 x 12 cm). 1 Seite. 50.-

176 **Monti Guarnieri, Stanislao**, Schriftsteller und Politiker (1865-1926). Eigenh. Albumblatt mit U. Rom, 9. IV. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 120.-

"La borheria nostra fu mirabile [...]" (15 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Rückseitig: Leoni, Mario (d. i. Giacomo Albertini), Schriftsteller und Politiker, Gründer des "teatro piemontese" (1847-1931). Dasselbe. Turin 1908. - 9 Zeilen über italienische Musik.

177 **Musser, John Herr**, Mediziner (1856-1912). Masch. Brief mit eigenh. U. Philadelphia, 16. XII. 1901. (26,5 x 20,5 cm) 1 Seite. 100.-

"My dear Doctor:- I have been honored by a request from Dr. Alfred Stengel to edit the various monographs on Diseases of the Lungs which are a part of Nothnagel's System. Among them is the valuable brochure which you contributed, and which I have had the pleasure of reading with profit and instruction. I write to ask if it will be agreeable to you to have me carry out the translation and to edit the work. Will you kindly let me have your opinion as to the method of reproduction. Would you prefer that I should insert the more recent literature and my own comments in brackets, or have it inserted as part and parcel of your own work without any distinctive sign of the addition. I would be very much obliged for an early expression of opinion, and in the mean time beg to remain, with the compliments of the season." - Musser war Professor für klinische Medizin 1898-1912 an der Universität von Pennsylvania. Er eröffnete die Abteilung für soziale Dienste des Krankenhauses der Universität von Pennsylvania und leitete sie bis zu seinem Tod.

178 **Nabl, Franz**, Schriftsteller (1883-1974). Masch. Briefkarte mit eigenh. U. ohne Ort, 1973. (11 x 16 cm). 1 Seite. 100.-

Dankeskarte anlässlich seines 90. Geburtstages: "[...] Nun wird mir die unwahrscheinliche Gnade zuteil, auch noch das 90. Jahr in der gleichen Verfassung erreicht zu haben. Fast schäme ich mich und weiß nicht, womit ich diese Bevorzugung vor so vielen anderen, Besseren und Wertvolleren, als ich es bin, verdient habe [...]" - Aufgeklebtes Portrait sowie Anmerkungen von fremder Hand auf Rückseite.

179 **Nezádal, Maria**, Opernsängerin (1897-nach 1935). Eigenh. Albumblatt mit Widmung und U. sowie ein Rollenbild. München, 1927-1930. (19 x 15 cm). 1 Seite. 50.-

180 **Normann-Ehrenfels, Karlf Friedrich Lebrecht von**, Generalmajor (1784-1822). Eigenh. Albumblatt mit U. Göttingen, 6. II. 1784. Qu.-8°. 50.-

Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein eigenh. Eintrag mit U. des Bremer Advokaten Hermann Lorenz (1762-ca. 1820); Textverlust durch Ausschnitt.

181 **Oelrichs, Gerhard**, Jurist (1727-1789). Eigenh. Albumblatt mit U. Bremen, 27. V. 1780. Qu.-8°. 75.-

Oelrichs war kaiserlicher Rat und Ältermann in Bremen. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer Eintrag.

182 **Oelrichs, Johann**, Prediger, Lehrer (1724-1801). Eigenh. Albumblatt mit U. Bremen, 30. V. 1780. Qu.-8°. 75.-

Oelrichs wirkte in Bremen und war Lehrer am dortigen Lyceum. - Aus dem Album Daniel Schütte. Rückseitig ein weiterer montierter Eintrag.

183 **Oistrach, Igor**, Violinist (1931-2021). Eigenh. U. auf Programmheft. Innsbruck, 1. II. 1974. (21 x 14,5 cm). 80.-

Igor Oistrach war der Sohn des berühmten Violinisten Dawid Oistrach, mit dem er ein Vierteljahrhundert ein gefeiertes Duo bildete. Auf dem Programm der Konzertreihe "Berühmte Solisten" befindet sich auch die Unterschrift der Pianistin Natalia Serzalowa.

184 **Olivier, Laurence**, Schauspieler (1907-1989). Albumblatt mit eigenh. U. ohne Ort und Datum, (6,5 x 13 cm). 1 Seite. 150.-

Kommt der Bitte eines Autographenhändlers nach. Albumblatt ist in einem schönen Kärtchen (18 x 14 cm) mit masch. Namenszug und Widmung "With all good wishes and many thanks for your very kind letter" eingeklebt - Der britischer Schauspieler, Regisseur, Produzent und Theaterleiter und vierfache Oscar-Preisträger wird als einer der

größten englischsprachigen Bühnen- und Filmdarsteller des 20. Jahrhunderts angesehen.

185 **Ophüls, William**, Pathologe (1871-1933). Eigenh. Brief mit U. "W. Ophüls". San Francisco, 31. VIII. 1912. (21,5 x 14 cm). 2 Seiten. 100.-

Wegbeschreibung an einen Besucher: "Sehr geehrter Herr Geheimrath! Mein Assistent Dr Downing, den Sie gestern in meinem Laboratorium kennen lernten, wird Sie am Sonntag Morgen um 10:15 abholen. Sollte er durch irgend einen Zufall verhindert sein, so können Sie Ihr Ziel auch leicht alleine erreichen. Nehmen Sie das 10:45 Boot an der Sausalito Ferry (links wenn man die Market St herunter kommt). Fahren Sie nach Sausalito und steigen dort auf den elektrischen Zug nach Mill Valley (ganz links). Der Zug bringt Sie direkt nach Mill Valley, wo Sie umsteigen müssen, um auf den Berg zu kommen und wo ich Sie erwarten werde. Lassen Sie Sich durch Nebel in der Stadt nicht abschrecken zu Kommen, denn auf der anderen Seite der Bay sieht es of viel freundlicher aus." - Ophüls hat als Pathologe an der Leland Stanford University gearbeitet und über die Pathologie der Nephritis sowie zur Arteriosklerose geforscht.

186 **Panizza, Ettore**, Komponist (1875-1967). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Mailand, Mai 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 180.-

8 Takte für Gesang und Klavier aus seinen "Poésies de Paul Verlaine - 'Sagesse' (IVa)." - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Panizza war Kapellmeister an der Mailänder Scala. - Rückseitig: Fleres, Ugo, Schriftsteller und Librettist (1858-1939). Dasselbe. Rom 8. V. 1908. - "Un foglio bianco disseminato di segni neri [...]".

187 **Pfitzner, Hans**, Komponist (1869-1949). Porträtpostkarte. Geringfügig bestoßen. ohne Ort und Datum, [um 1920]. (14 x 8,5 cm). 1 Seite. 40.-

188 **Pommer, Christoph Friedrich von**, Mediziner (1787-1841). Eigenh. Schriftstück mit U. Ohne Ort (Zürich), 20. III. 1837. 8,5 x 22 cm. 1 Seite. 150.-

Einladung an Dr. Bach zu einer "Abendgesellschaft". - Pommer stammte aus Württemberg und folgte 1833 einem Ruf als Professor der Physiologie, allgemeinen Pathologie und Staatsarzneikunde an die neugegründete Universität Zürich. Er gab die "Schweizerische Zeitschrift für Natur- und Heilkunde" heraus. Im Jahr 1839 war er Rektor der Universität.

189 **Putzar (Putzer), Julius**, Arzt (1810-1885). Eigenh. Brief mit U. Königsbrunn, 17. IV. 1850. 21,5 x 9,5. 1 Seite. 150.-

An den Verleger Heinrichshofen in Magdeburg, dem er Manuskript sendet und in dem er seine Kurgäste erwähnt. - Putzar war Begründer und Leiter der Wasserheilanstalt Königsbrunn unter dem Königstein in Sachsen, über die er eine Schrift verfaßt hat. Bei Heinrichshofen erschien 1850 "Neuere Wasserheilkunde, ein Handbuch zum Selbstunterricht für denkende Leser".

190 **Quittner, Rudolf**, Maler (1872-1910). Eigenh. Albumblatt mit U. Wien, 21. IV. 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Geöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 180.-

"Ob man mit Aquarell malt, mit Pastell, Tempera oder Öl, darauf kommt's nicht an - ein bischen Herzblut muss dabei sein [...]". - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Rückseitig: Zuelli, Guglielmo, Komponist (1859-1941). Dasselbe. Palermo 8. V. 1908. - "omaggi a la Casa Ricordi [...]".

191 **Ramström, Martin**, Mediziner (1861-1930). Eigenh. Briefkarte mit U. Uppsala, 18. XI. 1920. (9 x 14 cm) 1 Seite. 100.-

An Hans Virchow, dem Ramström für die Zusendung dessen Buches dankt ("Die menschlichen Skeletreste aus dem Kämpfe'schen Bruch im Travertin von Ehringsdorf bei Weimar", 1920): "[...] Ich freue mich indessen ungeheuer diesen wertvollen Schatz zu besitzen und danke Ihnen am herzlichsten für diese Sendung und sehne mich jetzt eifrig nach einem mehr ungestörten und mehr eingehenden Studium des interessanten Kiefers [...]". - R. studierte in Uppsala sowie Lund. Er wurde 1906 zum außerordentlichen Professor für Anatomie an der Universität Uppsala ernannt und 1909 zum regelmäßigen Professor. Seine bekannteste Schrift ist "Emanuel Swedenborg's Investigation in Natural Science and the Basis for his Statements concerning the Functions of the Brain" (1910).

192 **Reich, Cäcilie**, Opernsängerin (Sopran) (191-1965). Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. auf der Vorderseite. Rückseitig Klebespuren. München, 1940. (14 x 9 cm). 1 Seite. 40.-

193 **Reining, Maria**, Opernsängerin (Sopran) (1903-1991). Karte mit aufmontiertem szen. Rollenbild (Eine Nacht in Venedig) und eigenh. U. München, 1934. (10,5 x 16 cm). 1 Seite. 50.-

Trägt zudem die Unterschrift des Tenors Julius Patzak, der auch auf dem Rollenbild mit Reining zu sehen ist.

194 **Reynolds, Anna**, Opernsängerin (Mezzosopran) (1930-2014). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. auf der Vorderseite. ohne Ort, 20. XII. 1976. (14,5 x 10,5 cm). 1 Seite. 40.-

195 **Richter, August Gottlieb**, Chirurg (1742-1812). Eigenh. Albumblatt mit U. Göttingen, 22. III. 1783. Qu.-8°. 1 Seite.

180.-

"Nec temere, nec timide [...]" - Richter war vielseitiger und bedeutender deutscher Chirurg, Hochschullehrer in Göttingen und einer der ersten Universitätsdozenten der Ophthalmologie in Deutschland. - Beiliegend seine Geburtsbestätigung aus dem Jahr 1872.

196 **Richter, Hans Werner**, Schriftsteller, Mentor der Gruppe 47 (1908-1993). Eigenh. Eintragung mit U. auf einem masch. Brief an ihn. Ohne Ort, 1985. Fol. 1 Seite. Mit Umschlag. 60.-

"Spuren im Sand' ist [...] vor einigen Jahren neu erschienen und noch erhältlich [...]"

197 **Richter, Sviatoslav**, Dirigent (1915-1997). Eigenh. U. auf Programmheft. Innsbruck, 22. - 28. VII. 1973. (20,5 x 15 cm).

60.-

Im Rahmen seiner Aufführungen von J. S. Bachs "Das wohltemperierte Klavier".

198 **Rinser, Luise**, Schriftstellerin (1911-2002). Eigenh. Brief mit U. Rom, 28. X. 1962. Fol. 2 Seiten. Dünnes Papier. 150.-

An einen Leser in Johannesburg: "[...] Österreicher zumal sind doch so sehr Europäer, dass sie ausserhalb Europas heimwehkrank sein müssen. Aber vielleicht sind sie doch auch recht gerne da unten [...] Ich habe lange Jahre gezeitigt (war Schülerin des Konzertmeister der Münchner Oper), mein l[iebei] Mann [...] war Meister Schüler von Hindemith [...] mein 2. Mann (ich bin leider geschieden) war Carl Orff. Sie sehen, ich bin mitten in der Musik aufgewachsen, und wenn mein 2. Sohn wird nun Regisseur am Theater in Zürich [...]"

199 **Rinser, Luise**, Schriftstellerin (1911-2002). Eigenh. Portraitpostkarte mit U. Rom, 8. VI. 1981. (14,5 x 10,5 cm). 80.-

An einen Autographenhändler.

200 **Roda Becher, Dana**, Schriftstellerin (1909-1992). Eigenh. Brief mit U. Basel, 4. II. 1980. (20,5 x 15 cm). 2 Seiten.

180.-

Gibt einem Autographensammler Auskunft über verschiedene Werke ihres Mannes, Ulrich Becher: [...] U. B. hat mehrere Bücher verfasst, die sich mit dem Nazi-Regime befassen. Das bekannteste dürfte DIE MURMELJAGD sein, erhältlich als verbilligtes gebundenes Buch für 16 DM (entsprechend natürlich in ÖS), erschienen 1969 bei ROWOHLT; als rororo-Taschenbuch hat es die Nummer 1783. Ebenso gegen die Hitler-Zeit der Roman KURZ NACH 4, rororo 4169.

Wenn ich's mir recht überlege, ist alles, was er geschrieben hat, DA-
GEGEN. [...]" - Beiliegend ein eigenh. Umschlag.

201 **Rosenstock, Joseph**, Dirigent und Komponist (1895-1985). 3 masch. Briefe mit eigenh. U. New York, 9. IX. 1954-16. II. 1970. 4°. 3 Seiten. 100.-

Der Direktor der New York City Opera an den Musikjournalist Rober Breuer wegen einer geplanten Aufführung von "Frau ohne Schatten" und mit Dank für ein gelungenes Interview. - Ein Brief mit Fleck.

202 **Rössle, Robert**, Pathologe (1876-1956). Eigenh. Briefkarte mit U. "R. Rössle". Jena, 8. VI. 1913. (9 x 11 cm). 2 Seiten. 75.-

"Lieber Herr Dr. Böhm. Es wäre mir sehr lieb, wenn ich Sie vor Ihrer Rückreise einmal zu einer von Ihnen zu bestimmenden Zeit und an beliebigem Orte sprechen könnte." - R. ging 1911 als o.Prof. der Pathologie nach Jena, 1936 wurde er in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen. R. beschäftigte sich vor allem mit Erkrankungen der Leber, der allgemeinen Pathologie der Entzündungen und der Konstitutionspathologie.

203 **Rosthorn, Alfons von**, Gynäkologe (1857-1909). Eigen. Briefkarte mit U. Heidelberg, 6. I. 1904. (10 x 12,5 cm) 2 Seiten. 125.-

"Lieber Herr College! Eben zurückgekehrt finde ich Ihre freundliche Einladung vor. Mit meinem verbindlichstem Danke für dieselbe muss ich jedoch die Bitte anfügen, mich diesmal gütigst entschuldigen zu wollen, nachdem sich eine solche Masse von Arbeit (Correkturen, Correspondenz) angehäuft hat, dass ich längere Zeit zur Erledigung derselben verwenden muss, ich andererseits, einen Abend dieser Woche den gesellschaftlichen Verpflichtungen zu opfern, schon zugesagt habe." - Beiliegend ein gedrucktes Portrait. - R. wurde 1902 Ordinarius in Heidelberg und 1908 in Wien, wo er die II. Universitäts-Frauenklinik leitete.

204 **Roswaenge, Helge**, Opernsänger (Tenor) (1897-1972). Porträtpostkarte mit eigenh. U. ohne Ort und Datum, (14,5 x 10,5 cm). 1 Seite. 40.-

205 **Rühmkorf, Peter**, Schriftsteller (1929-2008). Eigenh. Brief mit U. Hamburg, 2. XII. 1989. Fol. 1 Seite. - Gruß mit mont. Zeitungsausschnitt. - Mit eigenh. Umschlag. 80.-

206 **Rühmkorf, Peter**, Schriftsteller (1929-2008). Masch. Brief mit eigenh. Nachschrift und U. Hamburg, 8. X. 1989. Fol. 1 Seite. Gelocht. 180.-

Aufsührliche Liste mit Hinweisen zu seiner Biobibliographie: "... hoffentlich noch nicht zu spät, aber es ging nicht anders.

207 **Runge, Erika**, Schriftstellerin (1939-2023). Eigenh. Grußkarte mit U. Ohne Ort, Ohne Jahr. Quer-8°. 1 Seite. - Ge-
locht. 40.-

"Herzlichen Gruß Erika Runge."

208 **Runge, Erika**, Schriftstellerin (1939-2023). Eigenh. Grußkarte mit U. Ohne Ort, Ohne Jahr. Quer-8°. 1 Seite. - Ge-
locht. 40.-

"Herzlichen Gruß Erika Runge."

209 **Rupprecht Maria Luitpold Ferdinand**, Kronprinz von Bayern (1869-1955). Gedruckte Urkunde mit eigenh. U. Leut-
stetten, 1951. Fol. 1 Seite, mit einer Ansicht des Wittelsbacher
Brunnens. 100.-

"Der Galerie Zinkgraf spreche ich für den Beitrag spreche ich für den Wiederaufbau des schönen Münchner Brunnens den besten Dank aus ..." - Der durch Adolf von Hildebrand 1893 bis 1895 erbaute Brunnen wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und nach Kriegsende durch den Bildhauer und Hildebrand-Schüler Theodor Georgii wieder hergestellt.

210 **Rychner, Max**, Schriftsteller und Journalist (1897-1965). Eigenh. Brief mit U. Zürich, 25. XI. 1962. Qu.-Gr.-8°. 2 Seiten.
50.-

Dankt für einen Brief: "[...] Er traf gleichzeitig mit der Kritik eines Professors ein, der es mir zum Vorwurf macht, dass ich meine Theorie der Kritik noch nie entwickelt habe [...]".

211 **Saar, Ferdinand von**, österr. Schriftsteller (1833-1906). Visitenkarte mit eigenh. Text. Döbling, IV. 1903. (7,5 x 11,5 cm).
1 Seite. 100.-

"erlaubt sich, ehrerbietigste und wärmste Glückwünsche darzubringen."

212 **Scharwenka, Xaver**, Komponist und Pianist (1850-1924). 3 Visitenkarten mit eigenh. Zusatz. Berlin, [um 1915]. (10 x 6 & 9 x 5,5 cm).
60.-

Scharwenka gründete 1881 in Berlin das nach ihm benannte Scharwenka-Konservatorium.

213 **Seghers, Anna**, Schriftstellerin (1900-1983). Eigenh. Umschlag mit DDR Briefmarken. Berlin, ohne Datum. (15 x 22 cm). 1 Seite.
60.-

214 **Siber, Franz Xaver**, Arzt in München (1762-1830). Eigenh. Schriftstück mit U. Ohne Ort (München), 26. VIII. 1807. 8°. 1 Seite. 100.-

Rezept für eine Arznei. - Über den königl. Bayerischen Hofmedicus Franz Xaver Siber (oder Sieber) aus München ist nicht viel bekannt. In einem Zeitungsartikel der Münchener Polit. Zeitung (1832) wird sein Alter (68) und der Todestag (4. Aug. 1830) bekannt gegeben, er war der Sohn des Münchner Chirurgen Ferdinand Sieber. Der Advokat Ignaz Perner veröffentlichte 1831 eine Schrift in 2 Bänden "Ueber die Verlassenschaft des Hofmedicus Dr. Sieber". Der Lithograph Franz Seraph Hanfstaengl (1804-1877) schuf 1830 eine Porträtlithographie.

215 **Sieben, Wilhelm**, Dirigent (1881-1971). Eigenh. Postkarte mit U. Unterzeismering, 27. VII. 1936. (9 x 14 cm). 1 Seite. 40.-

Sieben war zuletzt Generalmusikdirektor in Dortmund.

216 **Simmel, Johannes Mario**, Schriftsteller (1924-2009). Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite sowie eigenh. Beschriftung und U. auf der Rückseite. Monte-Carlo, IX. 1976. (14 x 9 cm). Mittig geknickt. 45.-

Beiliegend ein Zettel mit eingh. U. (5 x 21 cm) sowie Kuvert. Der erfolgreiche Schriftsteller und Drehbuchautor kommt der Bitte eines Sammlers nach.

217 **Sinclair, Upton**, Schriftsteller (1878-1968). Albumblatt mit eigenh. U. ohne Ort und Jahr. (7,5 x 12,5 cm). 100.-

Der Schriftsteller, Sensationsjournalist und politische Aktivist schrieb fast 100 Bücher sowie andere Werke in verschiedenen Genres. 1943 gewann er den Pulitzer-Preis für Belletristik.

218 **Slezak, Leo**, Sänger u. Schauspieler (1873-1946). Eigenh. Visitenkarte. ohne Ort und Datum, (5,5 x 9 cm). 1 Seite. 60.-

Slezaks Stimme war ein Heldentenor, sein pianissimo war legendär, selbst auf den technisch noch unzulänglichen Schallplattenaufnahmen seiner Zeit fasziniert seine Stimme unter anderem mit erstaunlicher Textverständlichkeit.

219 **Speer, Albert**, Architekt (1905-1981). Eigenh. Brief mit U. "Speer". Heidelberg, 2. X. 1975. (21 x 15 cm) 1/2 Seite. Doppelblatt. 75.-

Kommt der Bitte eines Autographensammlers nach: "[...] gerne sende ich Ihnen auf Ihren Wunsch meine Signatur." Beiliegend das erbetene eigenh. Albumblatt mit U. und Datum (7 x 13 cm) sowie das masch. Kuvert.

220 **Sperber, Manès**, Schriftsteller und Psychologe (1905-1984). Eigenh. Albumblatt mit U. auf der Rückseite eines Hotelaufklebers. Wien, 21. X. 1977. (8 x 14 cm). 1 Seite. 100.-

Widmung an einen Autographensammler auf der Rückseite eines hübschen Aufklebers des Hotels im Palais Schwarzenberg in Wien.

221 **Spiel, Hilde**, Schriftstellerin (1911-1990). Albumblatt mit Widmung und U. St. Wolfgang, I. 1977. (10,5 x 13 cm). 1 Seite. 80.-

An einen Autographenhändler. Die österreichische Schriftstellerin, Übersetzerin, Journalistin und Essayistin wurde ob ihrer Vielseitigkeit häufig als "Grande Dame der österreichischen Literatur" bezeichnet.

222 **Strakosch, Alexander**, Schauspieler (1845-1909). Eigenh. Albumblatt mit U. Marienbad, 28. VII. 1886. 4°. 1 Seite. 180.-

"Kunst ist die Blüthe der Seele. Der vornehmen, wahrhaft edlen Familie des Herrn Capitain Frankl aus Verehrung u. innigst. Erkenntlichkeit ..." - Strakosch spielte seit 1862 am Deutschen Theater in Pest, am Hoftheater in Hannover und an der Pariser Comédie française. Später gab er Rezitationsabende, die ihn bis in die USA führten. Seit 1888 war er zunächst Professor an der Akademie in München, dann Sprecherzieher am Wiener Burgtheater.

223 **Straßmann, Paul**, Gynäkologe (1866-1938). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 8. XI. 1926. (28 x 21,5) 1/2 Seite. 150.-

Wegen eines Empfehlungsschreibens: "Sehr geehrtes Fräulein Spiero! Anbei übersende ich Ihnen eine Empfehlung an Frau Oberin Kirschner, Arbeiterinwohl, Alt Moabit. Schreiben Sie ihr und legen Sie die empfehlenden Worte von mir bei." - S. wurde 1904 Sekretär der Berliner Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie, 1925/26 deren Vorsitzender. Die Straßmann-Klinik war sehr erfolgreich und aufgrund der operativen Fähigkeiten von Paul Straßmann weit bekannt.

224 **Thaulow, Gustav Ferdinand**, Philosoph (1817-1883). Eigenh. Albumblatt mit U. Marienbad, 23. IX. 1882. 4°. 1/2 Seite. 150.-

"Was ist das größte Glück auf Erden? Gesund zu seyn? Nein! Das größte Glück auf Erden Ist gesund zu werden [...]". - Thaulow, der über Hegel arbeitete, war seit 1846 Professor der Philosophie in Kiel, seit 1854 Ordinarius für Philosophie und Pädagogik und später auch Dozent an der Marineakademie.

225 **Thiaudière, Edmond**, Schriftsteller und Philosoph (1837-1930). Eigenh. Albumblatt mit U. Asnières/Seine, 23. III.

1908. 43 x 34,5 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 150.-

"N'y a-t-il pas un rapport secret et comme fatidique entre le nom de Ricordi [...]" (14 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Rückseitig: Donaudy, Stefano, Komponist (1879-1925). Dasselbe. Neapel, Februar 1908. - Zitat aus "L'Olmo e l'Edera" (2 Zeilen).

226 **Thoma, Hans**, Maler (1839-1924). Eigenh. Brief mit U. Karlsruhe, 1. VIII. 1915. 8°. 1 1/2 Seiten. 150.-

"[...] Dieser Herr Oskar Grass ist ein tapferer Held [...] Er haut herzhafte herein in das Parteiengeklügel, welches bestrebt ist, wie mit Stinkbomben die deutsche Kunst zu vergiften [...] Ich schätze die Kunst unserer Finde, wo sie echt ist, d. h. aus seelischer Empfindung kommt, gerade so hoch, wie die deutsche Kunst, die diese Echtheit hat [...]" - Etw. knittrig.

227 **Tirindelli, Pier Adolfo**, Violinist, Dirigent und Komponist (1858-1937). Eigenh. Albumblatt mit U. Cincinnati, April 1908. 34,5 x 43 cm. 1 Seite. Getöntes Büttenpapier mit gedrucktem Schmuckrand. 150.-

"Forse è vivendo all'estero che si può maggiormente apprezzare la [...] propaganda che Casa Ricordi ha fatto [...]" (9 Zeilen). - Aus einem Autographenalbum zum 100jährigen Bestehen des Musikverlags Ricordi in Mailand. - Tirindelli war ein Freund Puccinis und Lehrer am Konservatorium Cincinnati. Er komponierte das berühmte Lied "O primavera". - Rückseitig: Cameroni, Agostino, Schriftsteller und Librettist (1870-1920). Dasselbe. Mailand, 22. II. 1908. "Chi ha contribuito coll'opera illuminata [...]" (8 Zeilen).

Von Schlichter signiert

228 **Tolstoi, Graf Alexej K.** Die Familie des Vampirs. Aus den Memoiren eines Unbekannten. München, Orchis-Verlag, (1923). 4°. Mit 9 handkolorierten Orig.-Lithographien von Rudolf Schlichter. 27 S. OHLdr. 120.-

Erster Orchis-Druck, Nr. 29 von 444 num. Exemplaren, von Schlichter im Druckvermerk signiert. - Rücken leicht ausgebessert, sonst sehr gut erhalten.

229 **Torberg, Friedrich**, Schriftsteller (1908-1979). Porträtfotografie mit eigenh. U. Wien, 1975. (9 x 12,5 cm). 120.-

An einen Autographensammler.

230 **Ulbricht, Walter**, Politiker (1893-1973). Portraitkarte mit eigenh. U. auf der Vorderseite. ohne Ort, ohne Datum. (20 x 13 cm). 150.-

Auf der Rückseite Anmerkungen zu Ulbrecht in fremder Hand.

231 **Unsel, Siegfried**, Verleger (1924-2002). Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Vorderseite. Frankfurt am Main, 1994. (15 x 10,5 cm). 80.-

Zeigt Unsel vor dem Warhol-Porträt sitzend. Beiliegend ein masch. Kärtchen vom Suhrkamp Verlag "Überreicht mit freundlichen Grüßen von Siegfried Unsel".

232 **Usinger, Fritz**, Schriftsteller (1895-1982). 2 eigenh. Brief mit U. sowie Porträtfotografie mit rückseit. eigenh. Beschriftung und U. Friedberg in Hessen, 23. VI. 1962 und ohne Jahr. Fol. und 8°. Zus. 3 1/2 Seiten auf 3 Blättern. 120.-

I. "[...] Wie sind Sie denn in Johannesburg an meine Gedichte gekommen? [...] Ich lege Ihnen ihrem Wunsch entsprechend eine Fotografie bei [...]" - II. "[...] Als ich dieser Tage Briefe ordnete, stieß ich wieder auf Ihre beiden Briefe vom Jahre 1962 [...] Wenn Sie mir vielleicht einmal aufschreiben wollen, was Sie von mir besitzen, kann ich wohl Ihre Sammlung durch den einen oder anderen Druck ergänzen? [...]" - III. Porträtfotografie (Erika Wachsmann, Bad Homburg), mit rückseitiger Widmung und Unterschrift.

233 **Vangerow, Wilhelm Gottlieb**, Regierungspräsident in Magdeburg (1745-1816). Schriftstück mit eigenh. Ergänzung und U. Ohne Ort (Magdeburg), Mai 1798. 8°. 1 Seite. 100.-

Bestellung von 8 populärmedizinischen Schriften, u. a. Hufelands "Kunst lange zu leben". - Vangerow war eine wichtige Persönlichkeit in Magdeburg für das literarische Leben und das Kulturleben seiner Zeit. - Alter Sammlervermerk.

234 **Veit, Johann**, Gynäkologe (1852-1917). Masch. Brief mit eigenh. U. Halle, 22. X. 1912. (28,5 x 22,5 cm) 1/2 Seite. 100.-

"Sehr geehrter Herr Kollege! Für Ihre Aufforderung zu dem Czerny-Diner am 19. November d.J. sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank. Ich wrede wegen der Vorlesungen nicht imstande sein an der Feier teilzunehmen; als derzeitiger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie wollte ich dann an dem Festtag dem Jubilar ein Begrüßungstelegramm senden. Sollten Sie wünschen, dass mehr geschieht, dass z.B. eine [sic] Herr offiziell unsere Gesellschaft vertritt bei dem Diner, so bitte ich um Nachricht; höre ich nichts, so nehme ich an, dass auch Ihnen ein Telegramm ausreichend scheint." - Veit folgte im Jahr 1904 dem Ruf an die Universität Halle, wo er Dekan der Medizinischen Fakultät wurde und 1911/12 auch als Rektor fungierte.

235 **Vogt, Johann Heinrich**, Kaufmann in Eisenach (?-1811). Eigenh. Brief mit U. "J. H. Vogt". Eisenach, 1. VIII. 1792. 4°. 2 Seiten. Doppelblatt mit Adresse und Siegelausschnitt.

180.-

Charmanter Brief an seine Frau Lotte (Charlotte, geb. Delius), die ihre Familie in Versmold besucht hatte: "Mein liebes Weibchen! Recht herzlich freute ich mich Deines Wohlseins und war mir sehr lieb, daß Du dorten viel Vergnügen genüest, ich wünsche nichts mehr, als daß Du mit den Kindern recht gesund bleiben und die Herreise glücklich zurücklegen mögest. Dein Brief vom 23 Juli ist der Einzige gewesen, den ich erhalten habe; bei Deines lieben Bruders Brief, den ich im Anfange erhielt, war keiner von meinen Lottchen; ach wie lieb wäre mir ein solcher gewesen, denn ich habe mir schon lange einige Zeilen von Dir gewünscht, um mich an Deiner angenehmen Unterhaltung zu ergözen. Wo mag denn nun der Brief seyn, worauf Du Dich beziehst? Das Fässchen Butter habe erhalten, aber nichts von Dir Geschriebenes dabei. Dass Du Deine liebe Schwester mitbringst, darauf werde ich mir vil einbilden, und der tägliche Umgang dieser angenehmen Person wird unsern gesellschaftlichen Vergnügungen einen starken Zuwachs geben. Was Du bestellt hast liebes Lottchen, werde ich bestens besorgen und ein komoder Wagen mit 4 Pferden wird den 11. August in Paderborn eintreffen; ich erwarte Dich also d. 14 - des Abends ganz gewiß, im Fall die Reise glücklich von Statten geht, und hast Du Dich demnach nur einen Tag früher nach Deinem sehr langen Aufenthalt zur Abreise bereit zu halten. Dorthen must Du ja zu Deiner und der Kinder Aufwartung soviel als nur immer Möglich und Nöthig auf der Reise brauchen; sobald des erforderlich ist den Wagen zu erleichtern, so lasse sie statt Deiner aussteigen, denn Du erhizest Dich beim Bergsteigen und wirst hernach beim Stillesitzen zu kalt; Du must dem Mädchen die unschikliche Komodität aus den Gliedern bringen, sie muß ja froh seyn, daß sie im Wagen mitfahren kann. Nun meine Liebste! genüese Deine werthe Freunde noch auf's Beste [...]" - Die Adressatin war eine Tochter des Dr. med. Anton Heinrich Delius, Kaufmanns und Bürgermeisters zu Versmold, die Vogt am 24. Januar 1784 geheiratet hatte (siehe Stammbaum der Familie Delius, 1906, Tafel IX). Vgl. auch Sterberegister der Kirche zu Eisenach (Archion) für Johann Heinrich Vogt (gest. am 17. August 1811) und für dessen Witwe Clara Franziska Charlotte geb. Delius (gest. am 8. April 1815).

236 **Wagner, Cosima**, Festspielleiterin (1837-1930). Originalfotografie, umseitig beschriftet und signiert von ihrer Tochter Eva Chamberlain. Bayreuth, 14. XI. 1933. 14,5 x 10 cm.

140.-

"Zu dem morgigen Tage entsendet einen Gruss herzlichen u. dankbaren Angedenkens Eva Chamberlain ..." - Das Foto zeigt die junge Cosima Wagner sitzend, in Halbfigur.

237 **Wagner-Kreis - Wagner-Interpreten**, 7 Porträtfotografien und 1 Originalfotografie des Bayreuther Festspielhauses. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. 8 Seiten. 150.-

Unter den Porträtierten befinden sich u.a. Walter Saomer als "Hagen" und Ludwig Eybisch. Das Festspielhaus aus der Vogelschau in den 1930er Jahren.

238 **Walser, Martin**, Schriftsteller (1927-2023). Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. ohne Ort, 16. VIII. 1979. (10,5 x 14 cm). 100.-

An einen Autographensammler. Beiliegend ein eigenh. Umschlag.

239 **Widmer, Urs**, Schriftsteller (1938-2014). Eigenh. Albumblatt mit U. ohne Ort, 20. IV. 1989. (9 x 15 cm). 1 Seite. 50.-

Beiliegend ein Brief zur Übersendung des Albumblattes durch die Tiroler Kulturinitiative an einen Autographensammler.

240 **Wiedersheim, Robert**, Anatom (1848-1923). Eigenh. Postkarte mit U. Freiburg, 13. XI. 1893. (9 x 14 cm) 1 Seite. 150.-

An den Anatom und Zoologen Bernhard Rawitz, dem er für die Zusage von Rawitz' neuem Werk "Grundriss der Histologie" dankt. - W. übernahm 1883 den Lehrstuhl für Anatomie und vergleichende Anatomie in Freiburg. Er erbrachte bedeutende Arbeiten zur vergleichenden Anatomie.

241 **Wiedersheim, Robert**, Anatom (1848-1923). Eigenh. Postkarte mit U. Freiburg, 3. V. 1901. (9 x 14 cm) 1 Seite. 150.-

An den Arzt, Dichter und Archäologen Gustav Brühl: "Sehr geehrter Herr College, Sie haben mich durch die freundliche Zusendung Ihres schönen Werkes sehr erfreut und ich beeile mich, Ihnen meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen." - W. übernahm 1883 den Lehrstuhl für Anatomie und vergleichende Anatomie in Freiburg. Er erbrachte bedeutende Arbeiten zur vergleichenden Anatomie.

242 **Wildgans, Anton**, Schriftsteller (1881-1932). Eigenh. Brief mit U. Wien-Mödling, 1. VI. 1926. Gr.-4°. 2 Seiten. Bläuliches Papier. Fälzchenreste. 150.-

Sehr ausführlich wegen einer Lesereise im Rheinland mit ausführlichen Verabredungen und über den Plan einer Zeitschrift "Rhein und Donau". - Interessant.

243 **Winckel, Franz von**, Gynäkologe (1837-1911). Eigenh. Brief mit U. München, 6. X. 1884. (19,5 x 13 cm) Doppelblatt. 4 Seiten. 150.-

An einen Kollegen: "Leider habe ich versäumt, die unter Bon Nro 6 angesprochene Bitte zu erfüllen und sehe mich nun genötigt, Sie mit der Bitte zu behelligen, die Nachsendung der Nro 6 u 6 für mich gütigst veranlassen zu wollen [...]." Des Weiteren über Veröffentlichun-

gen und den Naturforschertag in Magdeburg. - Winckel war ab 1883 o. Prof. und Direktor der Universitäts-Frauenklinik und der Hebammenschule in München. Er war Mitherausgeber des "Handbuchs der Geburtshilfe".

244 **Wohlbrück, Friedrich Eduard**, Schriftsteller und Komponist (1808-?). Eigenh. Brief mit U. Leipzig, 30. III. 1864. 4°. 1 Seite. 80.-

An "Madame Hofmeister" in Leipzig mit Geburtstagswünschen.

245 **Wohmann, Gabriele**, Schriftstellerin (1932-2015). Eigenh. Briefkarte mit U. Darmstadt, 25. XI. 1989. (10, 5 x 14,5 cm). 2 Seiten. 120.-

Auf der Vorderseite zitiert sie Jean Paul: "Wer nicht zuweilen zu viel empfindet, der empfindet immer zu wenig." Beiliegend ein eigenh. Umschlag sowie ein Faltkatalog zu W. vom Literaturverlag Luchterhand mit eigenh. U. auf der Vorderseite sowie einem kurzen Text auf der Rückseite.

246 **Zahn, Ernst**, Schriftsteller und Hotelier (1867-1952). Eigenh. Brief mit U., eigenh. Porträtpostkarte mit U. sowie masch. Brief mit eigenh. U. Goeschenen/Zürich, 1907-1908. 8°, 14 x 9cm, 4°. 3 Seiten. 50.-

An den Dirigenten Eugen Papst wegen Vertonung seines Gedichtes "Föhnacht"; bedankt sich für eine Widmung.

247 **Zuckmayer, Carl**, Schriftsteller (1896-1977). Portraitfotografie (Werner Neumeister, München) mit rückseitiger eigenh. Beschriftung und U. Saas-Fee, 5. VII. 1962. 8°. 1 Seite. 100.-

An Karl Rauter: "[...] Für einen Schriftsteller ist es eine besondere Freude, wenn seine Sprache und sein Werk auch fern von der Heimat Verständnis findet! [...]".

248 **Zuckmayer, Carl**, Schriftsteller (1896-1977). Portraitfotografie mit rückseitiger eigenh. Widmung und U. auf der Vorderseite. Saas-Fee, 1972. (14,5 x 10,5 cm). 1 Seite. 100.-

An einen Autographensammler. Masch. Umschlag liegt bei.

249 **Zweig, Arnold**, Schriftsteller (1887-1968). Eigenh. U. auf Briefkarte. Ohne Ort, 18. III. 1965. (10,5 x 14,5 cm). 100.-

Auf der Rückseite Bitte eines Autographensammlers: "[...] Ich erlaube mir, Sie für eine Unterschrift zum Einlegen in Ihren 'Grischa' zu bitten [...]"

250 **Zwillinger, Frank Gerhard**, Schriftsteller (1909-1989). 2
masch. Briefe mit eigenh. U und Zusätzen. Elmhurst, 15. XI.
1980 & 30. X. 1982. 4°. 2 Seiten. 100.-

Dankt Robert Breuer für die erfolgreiche Veröffentlichung seines
"November-Gedichtes" und äußert sich zur US-Politik: "Bunzi und
ich haben diesmal an Euren Wahlen teilgenommen, als wär's ein Stück
von uns, und das Ergebnis hat mich im Grunde befriedigt. Der gute
aber schwache Carter war wirklich nicht mehr zu verkraften. Es kann
also nur besser werden." Der zweite Brief enthält den Bericht einer un-
ternommenen Reise auf "den Spuren der Etrusker".



Nr. 48 Alfred East, Aquarell über Kohle